

Gasteiner Rundschau

*Allen Lesern und Inserenten wünschen
wir ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2017.*

Advent – Weihnachten – Heilige Drei Könige

Pfarrer Richard Weyringer

Schon bald feiern wir wieder Weihnachten. Die Adventzeit soll uns auf die Geburt von Jesus vorbereiten. Die Texte der Lesungen und Evangelien rufen uns dazu auf nachzudenken, umzudenken und bereit zu sein für das, was in dem kleinen Kind Großartiges zu uns Menschen kommt.

Advent heißt Ankunft. Was, oder wer sollte denn bei uns ankommen? Auf wen, oder was warten wir? Für die Kinder ist diese Vorweihnachtszeit eine besonders spannende Zeit. Sie sind voller Neugier und träumen von der Erfüllung ihrer Wünsche. Ihre Augen glänzen, weil ihre Herzen voll Freude auf das sind, was an Weihnachten kommen wird. Sie bemühen sich, ganz besonders brav zu sein, sie versuchen so zu sein, wie es sich ihre Eltern wünschen. Sie können plötzlich auf Dinge verzichten, weil ihr geheimer Wunsch so wichtig für sie ist. Sie glauben daran, dass ihre Träume in Erfüllung gehen.

Und wir? Wir sollten uns anstecken lassen von der Begeisterung der Kinder, von ihrer Hoffnung, ihrer Freude, ihrem Mut zum Träumen. Wir sind oft so gefangen in unserem Alltag, dass wir diese Freude nicht mehr erkennen, dass wir unseren Träumen keine Beachtung mehr schenken, dass wir „das Kleine“ nicht mehr wahrnehmen. Das Kleine, das uns jeden Tag begegnet – sei es ein Lächeln, eine Begegnung, ein Händedruck, ein gutes Wort.

Der Heilige Josef hatte Träume. Träume, die ihm zuerst si-



*Anbetung der Könige, von Gentile da Fabriano
Öl auf Leinwand, datiert 1423, erhalten in Florenz in der Galleria degli Uffizi, erzählt die Geschichte von der Nacht der Nächte.*

cher Angst gemacht haben und die zu erfüllen Josef wahrscheinlich seinen ganzen Mut gebraucht hat. „Fürchte dich nicht“, sagte der Engel in seinen Träumen, bevor er ihm seine Botschaft von Gott überbringt. Josef hat seine Angst überwunden und ist seinen Träumen gefolgt. Er hat Maria als seine Frau angenommen und Jesus als seinen Sohn. Der Engel hat ihm aufgezeigt, welche Sendung sein Sohn hat. Jesus wird sein Volk befreien. Jesus wird auch uns befreien, unser Leben heil machen. Was, wenn Gott auch in unseren Träumen zu uns spricht? Haben wir den Mut dazu unsere Träume anzuschauen und ihnen zu folgen, so wie es Josef immer wieder getan hat.

Aber nicht nur Josef ist seinen Träumen gefolgt, auch die drei

Sterne (wie am Titelbild), oder Könige, die einem Stern folgten. Sie haben sich aufgemacht, ohne zu wissen wohin sie der Stern führen wird, was sie erwarten wird, was sie entdecken werden. Aber sie waren guten Mutes, denn sie haben Geschenke mitgenommen, weil sie gehofft haben, einen Königsohn zu finden. In Bethlehem finden sie den Stall mit Maria, Josef und dem Kind. Sie fallen vor dem Kind nieder und beten es an. Und sie legen ihre Gaben nieder: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Karl Rahner hat einmal geschrieben: „Ihre Füße liefen nach Bethlehem, ihr Herz aber pilgerte zu Gott.“ Und zu den Gaben: „Sie bringen das Gold ihrer Liebe, den Weihrauch ihrer Ehr-

furcht, die Myrrhe ihrer Schmerzen vor Gottes Angesicht.“ So wie die drei Könige ihre Gaben gebracht haben, so können auch wir alles vor Gott bringen. Das muss nicht etwas Großartiges sein, nein, wir dürfen alles vor ihn hin bringen, was uns auf dem Herzen liegt. Alle unsere Gedanken, alles was uns belastet, unsere Ängste, Sorgen und Tränen,

aber auch unsere Freuden, unser Lachen, unsere Liebe, alles was gelungen ist. Gott nimmt alles an. In Jesus hat er sich klein gemacht, ist ein Mensch unter Menschen geworden.

So wünsche ich uns allen eine gesegnete Weihnachtszeit. Machen wir uns – so wie die heiligen drei Könige – auf den Weg, um unserem Heiland zu begegnen.

Die Heiligen Drei Könige: Wer waren sie?

Die Bibel berichtet nur von „Sterndeutern aus dem Osten“. Ob es wirklich drei waren, weiß niemand.



Ein Gemälde aus dem Wiener Belvedere mit den Heiligen Drei Königen aus dem späten Mittelalter.

Caspar, Melchior und Balthasar: Alle Jahre kommen sie wieder. Aber wer waren die Heiligen Drei Könige wirklich? Und waren es tatsächlich drei?

Sicher ist das nicht. Denn die einzige Info über die Heiligen Drei Könige haben wir aus der Bibel - genauer gesagt: aus dem Matthäusevangelium. Dort ist nur die Rede von „Sterndeutern aus dem Osten“, von „Weisen“ oder „Magiern aus dem Morgenland“ - je nach

Kameradschaft Bad Hofgastein

Vollversammlung am 06.11.2016,
im Hotel „Bad Hofgastein“

Bad Hofgastein Vor der Vollversammlung wurde traditionell eine Messe und ein Kriegergedenken für alle gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege, sowie aller verstorbenen Kameraden, abgehalten. Die Messe wurde von unserem Pfarrer Richard Weyringer zelebriert. In seiner Predigt ging er auf die Bedeutung unseres Bundesheeres ein. Er, als Militärfarrer, merke deutlich, dass es wieder einen Aufschwung gibt. Soldaten seien nicht da, um in fremde Länder einzumarschieren, sondern die eigene Bevölkerung zu schützen und ihr zu helfen. Dies gelte besonders auch bei Naturkatastrophen, wie man kürzlich in Kärnten sehen konnte. Diesen Gedanken des gemeinsamen Helfens, den Kameraden im Gleichschritt mit zu nehmen, weiterzutragen, ist auch Aufgabe der Kameradschaft. Kameradschaft ist also nicht etwas von gestern, Asche, die man weglegt, sondern etwas für die Zukunft, so unser Pfarrer

Übersetzung. Jedenfalls kamen sie laut Bibel nach Bethlehem, um das Jesuskind zu verehren. Und sie brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe mit. Mehr wissen wir nicht.

Vielleicht waren es Sterndeuter am Hof in Mesopotamien, die nach ihren astronomischen Berechnungen ein Heilsereignis erwarteten. Daher folgten sie dem Stern bis zu dem Stall, in dem Jesus geboren wurde.

Die Gaben, die sie mitbrachten, zählten damals jedenfalls zu den kostbarsten Handelsgütern: Weihrauch und Myrrhe sind wohlriechende Harze, die im Orient bei kultischen Handlungen verwendet worden sind. Der aufsteigende Rauch symbolisierte die Gebete zu den Göttern.

Dass es drei Könige gewesen sein sollen, dachte man sich aber erst lange Zeit nach Christi Geburt aus. Man glaubte dies vermutlich deshalb, weil sie drei Gaben mitgebracht hatten. Auch die Namen Caspar, Melchior und Balthasar kamen erst 400 Jahre nach der Geburt Jesu auf.

Wegen ihrer langen und beschwerlichen Reise gelten sie übrigens auch als Schutzpatrone der Reisenden.

„Man weiß aus der Bibel, dass es Leute aus dem Osten waren. Aber man wird nie genau wissen, wer sie waren und ob es drei waren“, sagt Pfarrer Roland Kerschbaum aus Elsbethen. „Wichtig ist, dass sie dort waren und die Botschaft vom neugeborenen Kind weiterverbreitet haben.“

Sicher ist eines: Die Sternsinger werden auch dieses Jahr wieder an den Türen läuten - und mit Kreide auf den Türrahmen schreiben:

20 C+M+B 17

Die drei Buchstaben stehen für die lateinische Wörter: *Christus mansionem benedicat*. Das heißt: Christus segne dieses Haus.

in seiner Predigt. Umrahmt wurde die Messe von unserer eigenen Kameradschaftskapelle, die übrigens am Vortag in Salzburg beim Konzertwertungsspielen den Tagessieg errang: Die zahlreichen Kirchenbesucher zollten dies mit großem Applaus!

Nach der Messe wurde unsere neue Kameradschafts-Trauerfahne geweiht, sie soll nun immer gehisst werden, wenn ein Kamerad oder Kameradin, auch von unserer Musikkapelle, heimgekehrt ist.

Die Vollversammlung stand im Zeichen der Neuwahl des Vereinsvorstandes und etlicher hochrangiger Ehrungen. Der Vereinsvorstand wurde, mit kleinen Änderungen, wieder gewählt, Josef Gruber wurde also einstimmig wieder zum Obmann gewählt.

Johann Inhöger, langjähriger Fähnrich, erhielt das Landesehrenzeichen in Gold. Vier Kameraden wurde das Landesehrenzeichen in Silber verliehen, unter anderem auch unserem zweiten Obmannstellvertreter Hansjörg Kurz.

Unsere Musikkapelle bewies, dass sie am Vortag nicht zufällig erste wurde, und sorgte noch lange für gute Stimmung. Auch unser Pfarrer Richard, der es sonst immer sehr eilig hat, war mit dabei und bewies dabei auch sein Talent zum Dirigieren!

Brandner Rupert, Schriftführer



Bild: Kameradschaft Bad Hofgastein

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das Jahr 2016 neigt sich langsam dem Ende zu. Ich darf Ihnen deshalb einen ausführlichen Ausblick auf das kommende Jahr 2017 geben bzw. über vergangene Ereignisse berichten:

Ergebnisse des Sommertourismus

Die Sommersaison 2016 (Mai bis Oktober 2016) konnte im Vergleich zum Vorjahr mit einem PLUS von 0,9 % bei den Nächtigungen abgeschlossen werden. Obwohl 2 große Beherbergungsbetriebe in Bad Hofgastein im Sommer 2016 geschlossen hatten (Grand Park Hotel und Kurhaus Ferdinand Hanusch – zusammen ca. 23.100 Nächtigungen im Jahr 2015) erzielte Bad Hofgastein im Sommer 477.046 Nächtigungen. Würde man das oben angeführten Hotel bzw. das Kurheim berücksichtigen, hätte man im angegebenen Zeitraum 2016 von einer Nächtigungssteigerung von 5,8 % ausgehen können.

Im heurigen Sommer war der Rückgang von arabischen, italienische und russischen Gästen spürbar. Waren es 2015 noch 22.800 arabische Nächtigungen, verzeichnete Bad Hofgastein 2016 nur noch 16.900 Nächtigungen. Bei den italienischen und russischen Nächtigungen gab es einen Rückgang von 2.300 Nächtigungen beziehungsweise 900 Nächtigungen.

Zu einem deutlichen Anstieg tragen diesen Sommer die Niederlande mit einem Plus von 1.400 Nächtigungen und Tschechien mit einem Plus von 2.100 Nächtigungen bei.



„Die Energie, die in Trinkwasserleitungen aufgrund des Höhenunterschiedes zwischen Quelle und Hochbehälter vorhanden ist, muss häufig durch einen Druckunterbrecher ‚vernichtet‘ werden ohne sie zu nutzen. Ein Trinkwasserkraftwerk nutzt die vorhandenen Leitungen zur Gewinnung von sauberem Strom aus Trinkwasserkraft. Effizienter geht es kaum. Bei entsprechendem Höhenunterschied muss nur eine Turbine zur Stromerzeugung in die Trinkwasserversorgung eingebaut werden“, so Landesrat Schwaiger. „Die Wassergenossenschaften und Gemeinden wie Bad Hofgastein leisten durch ihre engagierte Arbeit einen großen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Masterplans Klima+Energie 2020“, betonte Schwaiger.

Inbetriebnahme Trinkwasserkraftwerke

Mit dem Trinkwasserkraftwerk Nord geht bereits das 3. Trinkwasserkraftwerk (TKWK) in Bad Hofgastein ans Netz. Das 1. TKWK

wurde bereits 1952 in Betrieb genommen und das war damals eines der Ersten dieser Art österreichweit.

Das Besondere an dieser Anlage ist, dass mit einer Trinkwasserleitung zwei TKWK betrieben werden und damit elektrische Energie erzeugt wird.

Durch die vorhandene Infrastruktur sind die Errichtungskosten wesentlich niedriger als bei einem herkömmlichen Wasserkraftwerk. Darüber hinaus sind die Genehmigungsverfahren viel einfacher.

Auch die Wirtschaftlichkeit dieser Anlage kann sich sehen lassen: Beim TKWK Nord beträgt die Amortisationszeit, gerechnet mit den derzeitigen Energie- und Netzkosten, zwischen 12 und 13 Jahre, wobei mögliche Förderungen noch nicht berücksichtigt wurden. Beim kleinen Trinkwasserkraftwerk Gallwies liegt die Amortisationszeit bei unglaublichen 7 Jahren, allerdings wurde hier die Förderung berücksichtigt.

Wasserkraft ist – was Energieeffizienz angeht – ebenfalls unschlagbar: Wenn man bedenkt, dass z.B. eine Anlage wie das TKWK Nord mit einer Leistung von 40 kW, 280.000 kWh Energie erzeugt, und eine PV-Anlage mit gleicher Leistung etwa 40.000 kWh liefert, dann sprechen die Zahlen für sich.

Mit dieser Investition liegt Bad Hofgastein in punkto Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit voll im Trend.

Erwähnen möchte ich noch, dass Bad Hofgastein eine e5 Gemeinde ist und wir nach der 1. Zertifizierung demnächst durch eine unabhängige Kommission beurteilt werden. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5 Gemeinden – je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen – ein bis fünf „e“ verliehen.

Dieser Bewertung muss sich jede e5 Gemeinde mindestens alle 3 Jahre unterziehen, das heißt mit anderen Worten: Das nächste Projekt wird in Bad Hofgastein demnächst in Angriff genommen.

Ausblick auf das Jahr 2017

Ich freue mich bereits auf das kommende Jahr 2017, in dem erneut einige Höhepunkte in unserer Kurgemeinde anstehen. So wird unser Verkehrsprojekt „Einfahrt Mitte“ voraussichtlich Ende Juli fertiggestellt. Zur Gestaltung des Kreisverkehrs bzw. zur Einbringung von Umsetzungsvorschlägen ist geplant, einen Ideenwettbewerb zu veranstalten, an dem die heimische Bevölkerung, die Firmen sowie die Institutionen eingeladen werden, Anregungen zu unterbreiten und Projekte vorzuschlagen. Über den weiteren Ablauf darüber wird noch gesondert informiert. Ich freue mich jedenfalls auf Ihre innovativen Ideen, von denen sich die Marktgemeinde gerne inspirieren lässt.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gasteiner Rundschau vorgestellt, ist die Errichtung der Thermalbadeseen in vollem Gange. Die neue Attraktion, die in ganz Europa einzigartig sein wird, soll im Juli 2017 eröffnet werden. Als weitere Neuerung in der Alpentherme wurde im Außenbereich der Family World eine 4-Bahnen-Wellenrutsche mit 6 Metern Höhe, 4 Metern Breite und einer Länge von 28



Bürgermeister Fritz Zetting

Metern errichtet. Dies verspricht im Sommer zusätzlichen Wasserspass für die Thermengäste. Darüber hinaus sind die bestehenden Rutschen in der Kidsworld ab Herbst 2016 saniert und mit neuen Highlights ausgestattet worden. Diese Maßnahmen konnten bereits am 19. November 2016 abgeschlossen werden und begeistern bereits jetzt die Besucher. Mich als Bürgermeister macht es besonders stolz, dass die Alpentherme Gastein die Zeichen der Zeit erkennt und mit den neuen Investitionen konkurrenzfähig bleiben wird.

Im Jahr 2017 werden von den Gasteiner Bergbahnen wesentliche Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der neuen Schlossalmbahn sowie der weiteren Investitionsmaßnahmen getätigt. Ich bin überzeugt, dass die Realisierung des Projekts für die Zukunft und den Wohlstand unseres Ortes entscheidend sein wird. Wenn alle Beteiligten unserer Gemeinde an einem Strang ziehen, können wir den Tourismus nachhaltig festigen und durch das Setzen neuer Impulse für einen vielversprechenden Aufschwung sorgen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch erwähnen, dass zwischen der Marktgemeinde und dem Kur- und Tourismusverband lediglich Auffassungsunterschiede in manchen Aufgabenbereichen bestehen, die es gilt sachlich aufzuarbeiten und Lösungen zu finden. Allen Verantwortlichen, ob von der Gemeinde oder vom Kur- und Tourismusverband, ist bewusst, wie wichtig der Faktor Tourismus in unserem Ort ist, nach dem Motto: „Geht's dem Tourismus gut, geht's uns allen gut!“. Es gilt nun die Ärmel hochzukrempeln und für unseren schönen Kurort, gemeinsam zu arbeiten.

Reformationsjubiläum

Anlässlich des Reformationsjubiläums unserer evangelischen Pfarre wird am Samstag, den 24. Juni 2017 eine Gedenkfeier stattfinden, an der der evangelische Bischof Dr. Michael Bünker und Superintendent Mag. Olivier Dantine ihre Zusagen bereits erteilt haben. Zum Gedenken der vielen aus Gastein ausgewiesenen Protestanten (1731 bis 1733) wird im Kurpark eine Gedenktafel errichtet. Ich bin besonders froh, dass in den beiden Pfarren unserer Gemeinden ein gutes Miteinander herrscht und wir den Beweis für christliche Nächstenliebe und Verbundenheit erbringen. Die harmonische Beziehung unserer Pfarren soll ein Beispiel dafür sein, dass das Gemeinsame stets vor das Trennende zu stellen ist.

Im Gasteinertal leben und arbeiten Menschen aus unglaublichen 55 verschiedenen Nationen mit ihrer eigenen Musik, ihren eigenen Bräuchen und ihrem eigenen Essen und Trinken.

Bei den diversen Festen kommen sich die Menschen schnell näher.

Deshalb wollen der Verein KULTUR.GUT, das Salzburger Bildungswerk, der Tourismusverband und die Marktgemeinde Bad Hofgastein am 22. Juli 2017 ab 15.00 Uhr in der Alpenarena Bad Hofgastein gemeinsam mit Ihnen das große „2. Gasteiner Fest der Nationen feiern“.

Danksagung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Ende des Jahres 2016 möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, um mich bei den Damen und Herren der Gemeindevertretung Bad Hofgastein für die gute Zusammenarbeit bedanken, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes und aller gemeindeeigenen Betriebe für das stets konstruktive Miteinander. Ein besonderes Dankeschön allen heimischen Vereinen und Betrieben, der Bauernschaft und Institutionen für ihre gesetzten Aktivitäten. Desweiteren gilt mein Dank den Blaulichtorganisationen für ihren Einsatz, der für die Sicherheit und den Schutz unserer Gesellschaft von unermesslichem Wert ist. Ich wünsche allen Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteinern eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten, sowie viel Glück und Erfolg, vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2017, allen Wirtschaftstreibenden und Tourismusbetrieben wünsche ich eine erfolgreiche Winterzeit.

Ihr Bürgermeister Fritz Zettinig

Viel Interesse an Lehrstellen

Gastein (rau) Unter dem Motto „Gestern Lehrling, heute Meister, morgen Unternehmer“ lud der Gasteiner Wirtschaftsverein „Ein Gastein“ als Initiator und Veranstalter zur 1. Gasteiner Lehrlingsmesse ein. Dabei präsentieren sich mit Unterstützung der Lehrerschaft 18 Gasteiner Unternehmen im Turnsaal der Neuen Mittelschule Bad Hofgastein. Diese Unternehmen stellen 28 neue Lehrstellen zur Verfügung und geben damit 28 jungen Menschen die Chance, einen Ausbildungsplatz am Wohnort zu finden. Die Zukunft der Betriebe liegt in bestens ausgebildeten Lehrlingen, die selbst ebenfalls Unternehmerinnen und Unternehmer werden können. Mit dabei waren auch die Wirtschaftskammer Pongau, das AMS Pongau, die Mädchenberatungsstelle Kompass, die Polytechnische Schule Bad Gastein und Heartbeat.



Richtigstellung

Kinderbetreuung in Bad Hofgastein - Richtigstellung des Artikels in der Gasteiner Rundschau (Nummer 208, Seite 23 unter der Rubrik „Es gefällt uns nicht ...“) vom Oktober 2016

Wie schon in der Sitzung des Sozial-, Wohnungs-, Jugend- und Integrationsausschusses am 18. April d.J. berichtet, konnten für das laufende Kindergartenjahr dreijährige Kinder nur im Falle der Berufstätigkeit der Mutter aufgenommen werden. Die Kindergartenplätze werden stets im Einvernehmen mit den beiden Kindergartenleiterinnen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vergeben. In den 5 Gruppen des Kindergartens Lafen sowie in den 2 Gruppen des Kindergartens Nord werden jeweils 25 Kindern betreut.

Einige nicht berufstätige Mütter (in Karenz) von dreijährigen Kindern haben aufgrund der Absage des Platzes reklamiert, ihnen wurde das Angebot gemacht, ihr Kind bei einer der nunmehr 6 Tagesmütter, die noch immer Plätze frei haben, betreuen zu lassen. Nur eine Mutter hat ihr Kind zu einer Tagesmutter gegeben.

Festzuhalten ist, dass die Gemeinde ihren Versorgungsauftrag erfüllt und für alle Kinder, die eine Betreuung benötigen, auch eine solche gegeben ist.

Der Artikel in der Septemberausgabe in der Gasteiner Rundschau in der Rubrik „Es gefällt uns nicht“, von Herrn Konrad Rauscher verfasst, ist schlichtweg falsch. Ein Kind aus der Krabbelgruppe wurde nicht in den Kindergarten aufgenommen, weil die Mutter in Karenz ist und einen Säugling zu versorgen hat.

Bezugnehmend auf die Angabe, wonach Zuwanderer bevorzugt werden, stellt die Marktgemeinde klar, dass lediglich ein Asylwerberkind für die Nachmittagsbetreuung (!) im Kindergarten Lafen aufgenommen wurde. Zwei Kinder aus den Kriegsgebieten besuchen das letzte, verpflichtende Kindergartenjahr im Kindergarten Nord.

Insbesondere vom letzten Satz „Aber bei allem Mitleid für die Zuwanderer sollte man...“ distanziert sich die Gemeindeverwaltung ausdrücklich, da - unter Anwendung des Gleichheitsgrundsatzes - seitens der Gemeinde Jedermann/- frau zweifelsfrei gleichbehandelt wird und der vorbezeichnete Satz durchaus fremdenfeindliche Ressentiments bedient. In einer Zeitschrift, die allen Bürgerinnen und Bürgern des Gasteinertals zugänglich gemacht wird, muss auf die Einhaltung der publizistischen oder journalistischen Sorgfaltspflicht Bedacht genommen werden.

Amtsleiter Mag. Wolfgang Schnöll

In Memoriam Hans Stuhler

* 25. Juni 1931

† 5. Oktober 2016

Wir blicken zurück auf sein außergewöhnliches Leben und sein Lebenswerk.

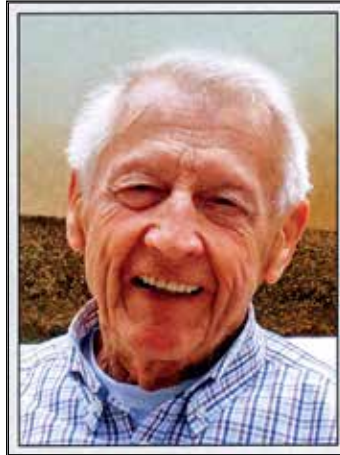
Nach der Pflichtschule und der Hotelfachschule in Bad Gastein und Mattsee, sowie einigen Praktikumsjahren in der schweizer Hotellerie, übernahm er bereits in ganz jungen Jahren den Betrieb seiner Eltern Hans und Theresia Stuhler.

Er nahm die Aufgabe, den „Österreichischen Hof“ zu führen, mit großer Leidenschaft an, baute um und gestaltete den Betrieb zu einem modernen Unternehmen. Bis zuletzt legte er gekonnt mit Hand an. So kannten und schätzten ihn alle seine Mitarbeiter im Haus und alle Handwerker des Tales.

Viele Jahre führte er den Betrieb mit seiner Schwester Lisi und seinem Schwager Gerd. Auch nach seiner Pensionierung und der Übergabe an seinen Neffen Felix, brachte er sich mit großem Engagement in sein Lebenswerk ein und stand stets hilfreich zur Seite. Mit Annemarie Hutter verbrachte er 38 glückliche Jahre.

Wir verabschieden uns aber auch von einem Mann, dem Bad Hofgastein viel zu verdanken hat.

Als langjähriger Gemeinderat und Vizebürgermeister wirkte Hans Stuhler in hohem Maße an der Entwicklung unseres Ortes mit. Als Obmann des Bau- und Verkehrsausschusses war er maßgeblich an der Entwicklung eines intakten Ortskernes samt Fußgängerzone



beteiligt. Die Entstehung des weitläufigen Kurparks fällt in seinen Wirkungsbereich und ist dem guten Verhältnis zur Familie Hampl zu verdanken. Damit war auch der Grundstein für unsere heutige Alpentherme gelegt. Er war Vorsitzender des Arbeitsausschusses und Aufsichtsrat des Kurzentrums. Über viele Jahre war er Mitglied der Kurkommission und im Werbe-, Verkehrs- und Finanzausschuss der Kurverwaltung Bad Hofgastein. Als Vorstand des Gasteiner Heilstollens wirkte er maßgeblich bis zur Neugründung in die heutige Zeit mit.

Dem Vordenker Hans Stuhler ging es in seinen sämtlichen Funktionen stets und unbeirrbar um die Sache und um das Wohl des Ortes. Trotz seiner vielen Tätigkeiten und Verantwortungen blieb Hans Stuhler ein äußerst bescheidener und humorvoller Mensch.

Wir haben ihm viel zu verdanken und werden ein ehrendes Gedenken an ihn bewahren.

Bgm. Fritz Zettinig

ÖVP-Klubobmann Stv. LAbg. Mag. Hans Scharfetter:

Salzburg setzt den Konsolidierungskurs erfolgreich fort

Regierung einigt sich auf ein Doppelbudget ohne Neuverschuldung

„Salzburg setzt den erfolgreichen Weg der Budgetkonsolidierung, den die Schwarz-Grüne Landesregierung seit Übernahme der Regierungsverantwortung 2013 eingeschlagen hat, fort. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es ÖVP-Finanzreferent LH-Stv. Christian Stöckl gelungen, sowohl für 2017 als auch für 2018 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Das Ergebnis zeigt, wie konstruktiv, verantwortungsbewusst und nachhaltig alle Regierungsmitglieder agieren. Nur ausgeglichene Haushalte und Schuldenabbau ermöglichen auch künftigen Politikergenerationen Handlungsspielräume.“

Viele Geschenksideen

Adventzeit in der Gärtnerei...

...damit es grünt und blüht









ROCK

neben der Kirche Bad Hofgastein

CHRISTBAUM-VERKAUF AB 7. DEZEMBER

Mit den ausgeglichenen Budgets 2017 und 2018 kommen wir diesem Ziel wieder einen Schritt näher“, so ÖVP-Klubobmann-Stv. und Budgetsprecher LAbg. Hans Scharfetter.

„Das Land Salzburg hält mit den Budgets 2017 und 2018 Kurs, setzt gleichzeitig aber wichtige Impulse zur Weiterentwicklung des Landes und zur Stärkung des Wirtschafts- und Arbeitsmarktes. Mit dem Ausbau der Kinderbetreuung, der Sicherung des Sozial- und Gesundheitssystems oder der Anhebung des Schonvermögens kommen wir unserer sozialen Verantwortung nach. Bildung, Ausbau des öffentlichen Verkehrs oder die weitere Forcierung des Tourismus sind weitere Schwerpunkte, die sich auch in den Budgets der kommenden Jahre niederschlagen“, führt Scharfetter einige Bereiche beispielhaft an.

„Betrachtet man den enormen Schuldenberg, den Christian Stöckl als Finanzreferent geerbt hat, sieht man, dass der Weg im Bereich der Budgetkonsolidierung noch ein sehr steiniger ist. Wir sind aber auf einem sehr guten Weg. Die Budgets 2017 und 2018 zeigen einmal mehr, dass die Finanzen bei Christian Stöckl in den besten Händen sind“, so Scharfetter abschließend.

Fakten und Zahlen zum Doppelbudget:

2017: Ordentlicher Haushalt: 2.781,1 Millionen Euro, Außerordentlicher Haushalt: 66,5 Millionen Euro

2018: Ordentlicher Haushalt: 2.790,7 Millionen Euro, Außerordentlicher Haushalt: 68,8 Millionen Euro

Neuer Bauamtsleiter

Bad Hofgastein (wi) Am 3. Oktober 2016 trat Ing. Johannes (Hannes) Lindebner seine neue Tätigkeit als Leiter des Bauamtes der Marktgemeinde Bad Hofgastein an.

Ing. Lindebner, Jahrgang 1967, ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Nach der Pflichtschule in Bad Hofgastein absolvierte er die HTL Hallein, Fachrichtung Betriebstechnik und Maschinenbau. An der Fachhochschule Salzburg belegte er den dreijährigen Studienlehrgang für energieeffiziente Gebäudetechnik und nachhaltiges Bauen. Diesen Studiengang schloss er mit dem Bachelor of Science in Engineering (BSc) mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Bis zu seinem Amtsantritt als Bauamtsleiter führte er ein Technisches Planungsbüro für Installationstechnik.

GR Ing. Hannes Lindebner war bisher Vorsitzender des Bau- und Raumordnungsausschusses der Marktgemeinde Bad Hofgastein. Diese Funktion hat er aus Gründen der Transparenz zurückgelegt und scheidet in der Dezembersitzung der Gemeindevertretung auch aus der ÖVP-Fraktion aus.

Die Ernennung erfolgte nach einem Auswahlverfahren unter mehreren Bewerbern einstimmig.

Bedingt durch seine bisherige berufliche Tätigkeit und sein Engagement in der Gemeindepolitik verfügt er über gute Kontakte zur Gemeindeverwaltung. Er kennt den Ort und die Menschen, die hier leben. Das einschlägige Fachwissen in seiner neuen Funktion wird sich Ing. Lindebner durch Aus- und Fortbildung in kurzer Zeit angeeignet haben.

Es ist zu hoffen, dass diesmal eine zukunftsorientierte Personalbesetzung gelungen ist.

Wir wünschen Herrn Ing. Lindebner jedenfalls alles Gute für sein neues Amt.



Liebe Bad HofgasteinerInnen!



Der Samstag 10. und Sonntag 11. September 2016 bleiben für die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein historische Tage. Am 10. September wurde die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses und das 140 Jahr Jubiläum gefeiert. Am Sonntag 11. September fand ein Tag der offenen Tür statt.

Für die sehr starke Teilnahme der Vereine beim wunderschönen Festumzug und die überwältigende Teilnahme der Bevölkerung, speziell am Tag der offenen Tür, wollen wir uns hier sehr, sehr herzlich bedanken. Der große Besucherandrang und das außerordentliche Interesse bei den Führungen durch das neue Feuerwehrhaus sowie die vielen positiven Rückmeldungen und Gratulationen beweisen uns, dass wir bei euch einen hohen Stellenwert genießen. Ein besonderer Dank gebührt auch unseren fleißigen Helferinnen und Helfern, die uns beim Fest tatkräftig unterstützt haben.

Dank eurer zahlreichen Besuche unserer letzten Feste, der Unterstützungen bei unserem Ball und unzähliger Spenden konnten wir uns mit € 100.000,-- aus unserer Kameradschaftskasse mit der Übernahme der Kosten der gesamten Einrichtung am Bau beteiligen. Dafür wollen wir uns bei euch nochmals bedanken und würden uns freuen euch bei unseren zukünftigen Bällen und Veranstaltungen wiederum als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Kommandanten a. D. Markus Gassner für seine geleistete Arbeit als Kommandant unserer Feuerwehr und für seine wertvolle und umsichtige Arbeit bei der Realisierung des Projektes des „Feuerwehrhauses Neu“ bedanken, damit hat er maßgeblich zum Gelingen des Projektes beigetragen!

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir frohe und besinnliche Festtage – für das Jahr 2017 alles Gute und vor allem Gesundheit!

Ihre Feuerwehr Bad Hofgastein



Bilder: Feuerwehr Bad Hofgastein

Dorfgastein

Geschätzte Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner!

„Großes kündigt sich an“.

Damit meine ich nicht, wie man am Beginn der Adventszeit vermuten könnte die Geburt des Herrn zu Weihnachten. Diesen Aspekt deckt unser Herr Pfarrer Weyringer in seinem Leitartikel wesentlich besser ab als ich. In einer sehr gut besuchten Präsentation Anfang November im Festsaal, wurde vom Organisationsteam die „**internationale Feuerwehrsternfahrt 2019 in Dorfgastein/Gasteinertal**“ den Interessierten vorgestellt. Bei dieser Sternfahrt werden am Christihimmelfahrtswochenende 2019 etwa 5.000 Besucher und ca. 200 Feuerwehr-Oldtimer erwartet. Dabei wird es über 4 Tage ein Festgelände in Dorfgastein mit Programm und Oldtimerfahrten im ganzen Gasteinertal geben. Wenn man das Engagement und die Begeisterung des Planungskomitees sieht, darf man sich schon jetzt auf eine großartige Veranstaltung im Gasteinertal freuen.



Vizebürgermeister Georg Meikl

Der **Hochwasserschutz** an der Gasteiner Ache wurde mittlerweile mit Gesamtkosten von etwa 3,1 Mio. Euro fertig gebaut. Das Einsetzen der Mobilelemente samt Sperre der Bundesstraße nach Bad Hofgastein wurde in einer Feuerwehrrübung geübt. Einen Schluss-

bericht wird es, nach endgültiger Abrechnung, durch den Obmann der Hochwasserverbauungsgenossenschaft in einer der nächsten Ausgaben geben.

Nach nur einem knappen Jahr Pachtdauer übergibt der **Festsaalpächter** an seinen Vorgänger als Nachfolger. Alois Pretis wird den Festsaal und die Dorfstube nochmals für zweieinhalb Jahre in der gewohnten Weise pachten und betreiben. Dies ist zumindest der Stand bei Redaktionsschluss.

Zwei ganz besonders große „Danke“ darf ich in Richtung **Lawinenwarnkommission** aussprechen. Zum einen an Herrn Hans Holleis, der nach 20-jähriger Tätigkeit als Obmann diese Funktion zurückgelegt hat und in dieser Zeit in ruhiger und kompetenter Weise die Kommission, auch durch eine schwierige Zeit, geführt hat. Zum anderen an Marie-Therese Pirchl, die ihre einstimmige Wahl zur Obfrau, als relativ neues Mitglied in der Kommission, annahm und damit eine große Verantwortung in Dorfgastein übernimmt. Allen Mitgliedern der Kommission darf ich wünschen, dass sie immer gesund aus ihren Einsätzen zurückkommen.

So darf ich Allen noch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen.

Georg Meikl, Vizebgm.

Feuerwehr Sternfahrt mit über 220 Oldtimern

Dorfgastein (rau) Auf Hochtouren laufen bei der Feuerwehr Dorfgastein seit Monaten die Vorbereitungsarbeiten für ein besonderes Großevent, denn bei der Vergabe der 23. Internationalen Feuerwehr Sternfahrt 2019 konnte sich die Freiwillige Feuerwehr

Salzburger SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

„Boah... mein Banking hat auch einen Online-Shop.“

Jetzt George Store erleben!
sparkasse.at/george

Willkommen beim modernsten Banking Österreichs.

www.salzburger-sparkasse.at

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- ...

NEU!!!
Kopierservice
ab 1 Stück
gefaltete Kleinstauflagen
hochauflösende Scans
Dorlagen bis A3

SCHRIFTENGASTEIN
WERBETECHNIK

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

Dorfgastein als Bewerber gegen zwei weitere Mitstreiter durchsetzen und erhielt somit den Zuschlag zur Austragung der 23. Internationalen Feuerwehr Sternfahrt 2019. Diese Internationale Feuerwehr Sternfahrt zu der rund 220 historische Feuerwehrfahrzeuge und ca. 5.000 Teilnehmer aus ganz Europa erwartet werden findet vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Dorfgastein statt. Am Programm steht die Auffahrt der Feuerwehr Oldtimer aus ganz Europa, Fachvorträge, Geräteausstellungen, Wettkämpfe, Einsatzübungen und eine eindrucksvolle Sternfahrt, sowie der Erfahrungsaustausch über die Grenzen hinweg, Kennenlernen und Zusammentreffen von Kameraden aus ganz Europa! Umrahmt wird die Veranstaltung von einem großen Festzelt und einem umfangreichen Kinderprogramm. Kürzlich wurde im Festsaal der Ortsbevölkerung das umfassende Programm und der dafür gedrehte, lustige Werbefilm „Zeitreise“ präsentiert. Die kommende 22. Internationale Feuerwehr Sternfahrt findet im Mai in Sonderborg (Dänemark) statt. Die Freiwillige Feuerwehr Dorfgastein wird bei dieser Sternfahrt selbstverständlich mit dabei sein und ihr Programm vorstellen. Mehr Infos unter www.sternfahrt-gastein.at

Schulprojekt im Zeichen der Kartoffel

Dorfgastein (rau) Ganz im Zeichen der Kartoffel stand ein Projekt an der Volksschule Dorfgastein. Die Schule bekam im Früh-



ling Kartoffeln vom Ökosozialen Forum gespendet. Mit der Hilfe des engagierten Gartenbauvereins in Dorfgastein bauten die Schüler eine hölzerne Kartoffelpyramide, setzten die Erdäpfel ein und freuten sich über das Wachsen der Pflanzen. In Goldgräbermanier gruben sie schließlich die Erdäpfel aus und verkochten sie zu Pommes, Suppe und Gulasch. Beim großen Kartoffelfest konnten die Besucher die Werke der eifrigen Kids zum Thema Kartoffeln bestaunen, verkosten und nachlesen. Schulleiterin Gerti Pfeifenberger: „Wir Lehrkräfte bedanken uns noch einmal herzlich bei den vielen Helfern, die dieses Fest so unvergesslich gemacht haben.“

Clown Doctors unterstützt

Dorfgastein (rau) Das 50 jährige Jubiläumsfest des Bildungswerkes Dorfgastein stand ganz im Zeichen des guten Zweckes zu Gunsten krebskranker Kinder. Die engagierte Bildungswerkleiterin Maria Fankhauser: „Durch Spenden kamen beachtliche 1.400.- Euro zusammen. Davon wurden 700 Euro an die Clown Doctors überreicht.“ 700 Euro sind für die Vorfinanzierung des Jubiläumsabends mit Auftritt der Clown Doctors im Vorfeld von den heimischen Betrieben, sowie Hans und Steffanie Berger, Fam. Gruber-Paulbauer, Bgm. Rudi Trauner und Vizebgm. Georg Meigl finanziert worden.

Am 23. November veranstaltete das Bildungswerk Dorfgastein in der Dorfstube Dorfgastein einen Salbenworkshop.

zukunft baut auf holz



Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at ■ T. +43 (0) 6433/74 89

Feuerwehrojugend im Dauereinsatz

Dorfgastein (rau) Ende Oktober führten die Feuerwehren Dorfgastein und Lend einen gemeinsamen 24-Stundentag mit den Feuerwehrojendgruppen durch. Die zwanzig Mitglieder der beiden Jugendgruppen hatten in diesen 24 Stunden alle Hände voll zu tun. Vier „Einsätze“ waren zu bewältigen. Dabei mussten die Kids in gemeinschaftlicher Arbeit einen Verkehrsunfall und einen Brand beim Sparmarkt bewältigen. Weiters musste der mobile Hochwasserschutz an der Gasteiner Ache errichtet werden. In den frühen Morgenstunden waren schließlich noch mehrere vermisste Personen am „Dorfer Berg“ zu retten. Zudem fand eine Vorführung mit der Flashoverbox statt. Neben den Einsätzen stand aber vor allem der Spaß im Vordergrund. Vor allem die Gemeinschaftsspiele rund ums Feuerwehrhaus sorgten für eine prächtige Laune. Nach 24 spannenden und erlebnisreichen Stunden konnte dieser spezielle Übungstag für die beiden Feuerwehrojendgruppen beendet werden. Am Schluss dieses speziellen Übungstages merkte man dann schon die leichte Müdigkeit der Kids. Beflügelt von den tollen Erlebnissen, ließen sie sich aber nichts anmerken.



Zusammenarbeit vorbildlich

Bad Hofgastein (rau) Mit dem Einsatzbefehl „Brand im Dachstuhlbereich des Weitmoserschlössels ausgelöst durch Dacharbeiten, mehrere Personen vermisst“, wurde der Alarm zur diesjährigen Gasteiner Feuerwehr Abschnittsübung ausgelöst.

Hauptaufgabe der Übung mit 128 Feuerwehrmitgliedern aus Dorfgastein, Bad Gastein und Bad Hofgastein, sowie 33 Rot Kreuz Sanitätern war die Personensuche und Rettung im stark verrauchten Dachstuhlbereich des Schlössels. Die vermissten Personen wur-



Die Profis am Dach
SALZMANN JOSEF
 Glaser - Spengler - Dachdecker
 Flachdachabdichtungen
 www.dach-salzmänn.at

DREI GENERATIONEN - EIN HANDWERK

Weil bei uns Meister-Qualität am Dach Tradition hat
 ...seit 58 Jahren!

Start frei für die dritte Runde

Stolz geben wir bekannt, dass Christof Salzmann, in dritter Generation, die Prüfungen zum Spenglermeister und Dachdeckermeister mit Erfolg absolviert hat.

Qualität am Dach seit 1959!



5630 Bad Hofgastein, Stubnergasse 14
 Tel. 06432/6618 • 0664/401 4 201 • 0664/520 22 11
 office@dach-salzmänn.at, www.dach-salzmänn.at



... weil uns Ihr Dach wichtig ist!



Im Hoatzinger empfehlen wir uns für Ihre Weihnachtsfeier bis zu 40 Personen. Zu unseren Spezialitäten zählen Fondue, Wild aus eigener Jagd, Fleischkrapfen, Ripperl und Forellen aus eigenen Teichen. Besuchen Sie uns mit Ihren Kindern auf unserem Islandpferdehof.



Familie Schock, Oberhaitzinggut
Islandpferdehof, Weinetsberg 32
Tel.: +43 6432 6770, Mobil: +43 664 2505393

den mittels schwerem Atemschutz mit Unterstützung der Bühne Bad Hofgastein und Drehleiter Bad Gastein ins Freie gebracht, danach dem Roten Kreuz übergeben und entsprechend versorgt bzw. registriert. Jede Feuerwehr versorgte sich selbst mit Löschwasser, dabei wurden 2 Zubringerleitungen von der Ache und eine Leitung vom Hundsdorferbach zum Übungsobjekt verlegt. Eine zusätzliche Übungsannahme ein Verkehrsunfall bei dem ein PKW Lenker in eine Gruppe von Schaulustigen gefahren ist, dabei hatten die Einsatzkräfte die Aufgabe die verletzten Personen aus dem Gefahrenbereich zu bringen, dazu mussten die PKW Insassen mittels Bergeschere aus dem Fahrzeugwrack befreit werden. Gasteins Abschnittsfeuerwehrkommandant Andreas Katstaller und Feuerwehreinsatzleiter Gerhard Oberwandling: "Unsere Alarmübung ist perfekt abgelaufen, dennoch ist es wichtig gemeinsam solche Szenarien abzuarbeiten um für einen möglichen Ernstfall auch gerüstet zu sein!"

35 Jahre Gasteiner Pfadfinder

Bad Hofgastein (rau) Mit einem großen Jubiläumsfest feierten die Gasteiner Pfadfinder beim Pfadfinderheim in Bad Hofgastein ihren 35jährigen Bestand. Die Pfadfindergruppe Gastein zählte früher zu den größten Gruppen in Salzburg. Sie wurde 1981 gegründet und hat kurze Zeit später, in Eigenregie, das Pfadfinderhaus Don Bosco gebaut. Zum Festakt konnten neben Bgm. Fritz Zettinig und Vertretern des Landesverbandes auch die Gründungsmitglieder Prim. Dr. Günther Leiner und Walter Wihart begrüßt werden.

Die rund 25 Kinder der neuen Bibergruppe (4 bis 7 Jahre), sowie der Wichtel- und Wölfling- und der Späher/Guidesgruppe hatten Spaß beim Zeltlagerbauen, dem Grillen am Lagerfeuer und der Kinderolympiade mit tollen Tombolapreisen.

Auch die Gilde der Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit Obmann Georg Schafflinger unterstützt die Gruppen sowohl finanziell als auch logistisch.



Schubert in Gastein

Bad Gastein Unter dem Motto „Salzburg 200 Jahre bei Österreich“ lockte das Musikfestival „Schubert in Gastein“ bereits zum vierten Mal Freunde der Klassik und Franz Schuberts ins Gasteinertal. Von 15. bis 18. September erinnerten großartige Konzerte der Camerata Salzburg an den berühmten österreichischen Komponisten und Gastein-Liebhaber. Der Kur- und Tourismusverband zieht eine positive Bilanz.

Ein großartiges Programm, erstklassige Konzerte, glückliche Besucher – das ist die Bilanz des diesjährigen Musikfestivals „Schubert in Gastein“, das bereits zum vierten Mal in Bad Gastein stattfand. Thema dieser Ausgabe war das große Salzburg Jubiläum „Salzburg 200 Jahre bei Österreich“. Die Camerata Salzburg widmete sich Werken Schuberts, die er im Jahr 1816 komponierte. „Die Schuberttage im Bad Gasteiner Spätsommer haben bereits Tradition. Es freut uns, dass das Festival von Gästen und Einheimischen so positiv angenommen wird“, freut sich Doris Höhenwarter, Geschäftsführerin des Kur- und Tourismusverbandes Bad Gastein über die gut besuchten Veranstaltungen.

Erstklassige Konzerte und Lesung mit Karl Merkatz



Die Premskirche in Bad Gastein war Austragungsort des großen Eröffnungskonzertes. Mit den Symphonien Nr. 4 und 5, die Schubert im Jahr 1816 komponierte, läutete die Camerata Salzburg unter der musikalischen Leitung von Gregory Ahss die diesjährigen Schuberttage ein. Der junge Münchner Bariton Matthias Winckler, der bereits mit zahlreichen Preisen geehrt wurde, begleitete die Auftaktveranstaltung.

Neben zwei weiteren Kirchenkonzerten und einer Matinee stand am Samstagabend das obligatorische „Diner wie zu Schuberts Zeit“ im Hotel Europäischer Hof in Bad Gastein am Programm.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Ausgabe war die Lesung mit dem österreichischen Schauspieler Karl Merkatz am Freitagabend im Foyer des Grand Hotel de l'Europe. Merkatz las aus dem Werk „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ von Ferdinand Raimund. Begleitet wurde Merkatz von Wally Hase auf der Flöte und Ariane Haering am Klavier.

Schubert-Statue fortan im Gemeindeamt Bad Gastein zu besichtigen

Neben Konzerten und Merkatz-Lesung kam es am frühen Freitagnachmittag zu einem weiteren Höhepunkt. Franz Schubert hielt in Form einer lebensgroßen Bronze-Statue Einzug in das Bad Gasteiner Gemeindeamt. Zur Verfügung gestellt von der Stiftung NÜRNBERGER Versicherungsgruppe betont der Stiftungsratsvorsitzende Hans Peter-Schmidt: „Bad Gastein und Franz Schubert gehören zusammen. Als langjährigem Förderer des Gasteinertals und des Kulturfestivals ‚Schubert in Gastein‘ ist es der NÜRNBERGER

eine Freude, mit der Schubert-Statue an eine der glanzvollsten Epochen der Region zu erinnern.“

Kulturprogramm rund ums Jahr

Das Gasteinertal ist seit jeher inspirierender Anziehungsort für Künstler. Nationale und internationale Kunst- und Kulturprogramme stehen das ganze Jahr über am Gasteiner Veranstaltungskalender. So zum Beispiel die talweiten Events Art on Snow und Snow Jazz Gastein. Die Sommermonate verbringen junge Künstler im Rahmen von sommer.frische.kunst in Bad Gastein und bei der begleitenden Veranstaltungsreihe summer.jazz.in.the.city steht der Ort, wie der Name schon sagt, im Zeichen des Jazz.

www.schubertingastein.com

Die Realisierung des Kulturfestivals „Schubert in Gastein“ wird durch die Unterstützung des Förderers NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und das 4-Sterne-Hotel EUROPÄISCHER HOF, sowie die Sponsoren Land Salzburg, Handelshaus Wedl und C-Quadrat möglich.



Bilder: Steinbauer Photography

BÖCKSTEINER ADVENTSINGEN

8. Dezember 2016, 16⁰⁰ und 19⁰⁰ Uhr
Wallfahrtskirche „Maria vom guten Rat“ in Böckstein

„Advent is a Leuchtn...“

Es spielen mit:

GastEinKlang

Leitung: Martin Aigner

Schlosshof Bläser

Leitung: Jürgen Blauensteiner

Gasteiner Saitenklang

Leitung: Margit Fraus

Hirtenkinder aus Bad Hofgastein

Martin Aigner & Dietmar Magler

Texte & Worte

Dietmar Magler

Gestaltung & Gesamtleitung

Martin Aigner

Zusatztermin: Sonntag, 11. Dezember 2016, 17 Uhr
in der Wallfahrtskirche St. Leonhard bei Grödig
Der Erlös aus dieser Veranstaltung kommt der Lebenshilfe Salzburg zugute!

Vorverkaufskarten: € 10,- Abendkasse: € 12,-

Karten sind bei allen Stützorten und Sängern sowie vor der Veranstaltung an der Kirche erhältlich. Bitte beachten Sie, dass vor jeder Veranstaltung nur noch Restkarten erhältlich sind - Bitte Platzwahl! Einlass jeweils eine halbe Stunde vor der Veranstaltung.

Weitere Informationen unter:

www.gastein-klang.at | www.chorverband Salzburg.at/tennis



Mit freundlicher Unterstützung:



Mühlenfest

Bad Hofgastein (wi) „Es klappert die Mühle ...“ dank „Müllermeister“ Michael Lindebner. Fachkundig, kompetent und stets auf die vielen Fragen seiner zahlreichen Gäste bei der Rauchberg- und Bocksbergmühle am Höhenweg eingehend, überträgt er seine Begeisterung auf die Besucher. Es ist immer wieder erstaunlich, über wie viel Hintergrundwissen Michael Lindebner verfügt. Ob Fragen, wie, woher die Mühlsteine kommen, oder wann Mühlen erstmalig nachgewiesen wurden, der „Müllermeister“ weiß es. Zahlreiche Besucher dankten ihm sein Engagement bei schönem Herbstwetter und genossen auch die Köstlichkeiten am Stand des Grußberg-Gutes. Maria Röck und ihre Schwiegertochter Kathrin sind für die zubereiteten Produkte wie Käse, Schnaps, Butter und



Bilder: Gasteiner Rundschau

Brot usw. bekannt.

Stolz konnte Michael Lindebner heuer mit einer Neuigkeit aufwarten: Hans Standteiner fertigte in fachkundiger Arbeit einen Giaschtenzaun neben der Rauchbergmühle, um Fußgänger vor dem Abgleiten ins steile Gelände abzuhalten.

Dank für Bauernherbstdekoration

Bad Hofgastein Anlässlich des heurigen Bauernherbstes hat sich die Animationsgruppe im Seniorenheim Bad Hofgastein wieder tolle und originelle Dekorationen einfallen lassen. Mit dabei war ein Auerhahn von Johann Gold aus dem Kötschachtal, dem wir dafür herzlich danken. Weiters wurde ein Holztrachtenpärchen, aus einer Motorsägenarbeit gemacht, von Josef und Moritz Klausner dem Seniorenheim zur Verfügung gestellt.

Bei einem stimmungsvollen Bauernherbsteröffnungsfest mit Musik und Grillen im Freien, erfreuten sich unsere Heimbewohnerinnen und Bewohner an den schönen Bauernherbstmotiven im Garten und im Haus.



Bild: Seniorenheim

Bäuerinnen gestalten

Bad Gastein (rau) Seit vielen Jahren sorgen die Bad Gasteiner Ortsbäuerinnen unter ihrer Obfrau Kollerbäurin Sabine Mayer im Bauernherbst immer für die farbenprächtige Dekoration des historischen Ullmannlehens im Ort. Nach einer Idee von Eggbäuerin Resi Rehbichler werden bei dem alten Bauernhaus Strohpuppen mit fecher Tracht lustig platziert und stellen so ein besonders vielfotografiertes Motiv für die Urlauber dar.



© Pressebild K. Rauscher



3 Jahre Nachbarschaftshilfe Bad Gastein

Menschen in Not wird unbürokratisch
und rasch geholfen.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ war und ist das Motto unseres Vereins. Dafür benötigen auch wir Ihre Hilfe – und die wurde uns aus den Reihen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, von öffentlichen Stellen und von zahlreichen Firmen und Institutionen tatsächlich in den letzten Jahren zuteil.

Essen auf Rädern

Diese Aktion ist aus dem Ort nicht mehr wegzudenken. Zu danken gilt es dem Personal des Seniorenheimes, welches die Essen produziert. Kontaktperson: Margret Mitterhofer, Tel.: 0676 32 25 260.

Weihnachtsaktion

Auch heuer unterstützen wir jene Familien und Personen, welche gerade in der Weihnachtszeit die finanzielle Hilfe wirklich brauchen.

Pflegebetten

Dank Ihrer Spenden, konnten wir 4 Pflegebetten ankaufen, die wir unbürokratisch und kostenlos zur Verfügung stellen. Die Pflegebetten werden im Feuerwehrdepot Bad Gastein gelagert und

von Mitarbeitern des Bauhofes schnell und zuverlässig aufgestellt.

Die Vergabe übernimmt die Gemeinde Bad Gastein (Frau Monika Griebenböck, Tel.: 06434 3744-14).

Herbstfest

Unser drittes Herbstfest in der Comini-Villa fand großen Anklang.

Christkindmarkt in Alt-Böckstein

Gemeinsam mit der Knappenmusikkapelle Böckstein ist es durch eine organisatorische Neuausrichtung gelungen, den traditionsreichen Christkindmarkt in Alt-Böckstein zu erhalten.

Am 8. Dezember ist es wieder so weit! Über Ihren zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen.

Kontaktpersonen

Obmann Erich Hartlieb, Tel.: 0664 75 08 8456 und Michaela Steinbauer, Tel.: 0664 24 12 958

Helfen Sie uns helfen

Wir bitten Sie um Ihre Spende auf das Konto der RAIKA Bad Gastein, Konto Verein Nachbarschaftshilfe, IBAN AT66 3502 6000 0201 5915

Michaela Steinbauer



Bild: Steinbauer Photography

Das Team der Nachbarschaftshilfe Bad Gastein

Praxiseröffnung in Bad Hofgastein

Augenarzt Dr. Colin Reyer und Psychologin Mag. Margret Reyer eröffnen gemeinsam Mitte Dezember ihre Gemeinschaftspraxis im Zentrum von Bad Hofgastein.

Dr. Colin Reyer ist gebürtiger Tiroler und war nach dem Abschluss seiner Facharztausbildung in der Augenklinik Garmisch und am Klinikum Offenburg unter Prof. Dr. Hille Konrad mehrere Jahre als Leiter des Augenzentrums Bayern Süd – Standort Mittenwald tätig.

Mag. Margret Reyer, aufgewachsen in Bad Hofgastein, war als Klinische- und Gesundheitspsychologin im Krankenhaus Schwarzach und anschließend in der MEDIAN Achertalklinik, einem Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin tätig. Die Ausbildung zur Mal- und Gestaltungstherapeutin in Innsbruck stellte eine ideale Ergänzung für die eigene psychologische Praxis in Hall in Tirol dar.

Aufgrund der jahrzehntelangen persönlichen Verbundenheit mit dem Gasteinertal entschied sich Familie Reyer in heimische Gefilde zurückzukehren um eine Gemeinschaftspraxis in Bad Hofgastein zu eröffnen.

Hierfür wurde das über 100 Jahre alte Stockhaus in der Kurgartenstraße 11 unter Mithilfe von Hr. Lafenthaler Gerhard und zahlreichen lokalen Firmen generalsaniert und bietet nun Platz für moderne Praxisräumlichkeit in einer angenehmen, freundlichen und persönlichen Atmosphäre.



Wir freuen uns Sie
in unserer Praxis
begrüßen zu dürfen!

Kurgartenstraße 11
5630 Bad Hofgastein
Terminvereinbarung ab
1. Dezember unter
0650/7501218 möglich!



**Dr. Colin Reyer, Facharzt für Augenheilkunde, FEBO
Wahlarzt für alle Kassen**

Tel. 06432 21221, www.augenarzt-gastein.at
Leistungsspektrum: Untersuchung/Behandlung bei Grauem und Grünem Star, Augeninnendruckmessung, Gesichtsfelduntersuchung, Brillenanpassung, Kontaktlinsenkontrolle, Detailuntersuchung Vorderer und Hinterer Augenabschnitt, Kinderaugenheilkunde etc.



Mag. Margret Reyer, Klinische und Gesundheitspsychologin, Mal- und Gestaltungstherapeutin

Tel. 0680 1100261, www.psychologie-gastein.at
Kreativtrainerin –Malgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im
Atelier MAL-ANDERS : www.mal-anders.at

Max Rabe

ÖVP-Wähler im Dilemma

Wir erinnern uns zurück: Der erste Wahlgang zur Bundespräsidentenwahl brachte eine vernichtende Abrechnung der Wähler für die regierende Koalition. Profilierte Politiker wie Rudolf Hundstorfer und Andreas Khol schieden bereits im ersten Wahlgang aus.

Mit 11% der Stimmen landete Khol auf dem enttäuschenden 5. Platz. Nach einem holprigen Wahlkampfbeginn konnte Khol zumindest im Finish noch Rudolf Hundstorfer einholen. Mit 475.767 Stimmen lag er nur 7.000 Stimmen hinter Hundstorfer.

Das war die schwerste Niederlage für einen ÖVP-Kandidaten in der 2. Republik Österreichs.

Reaktion: Andreas Khol legte alle Parteiämter zurück.

Norbert Hofer kam auf 35,1 % und Alexander Van der Bellen erreichte 21,3 %.

2. Wahlgang: Norbert Hofer (FPÖ) erreichte 49,7 %, für Alexander Van der Bellen stimmten 50,3 %. Schon glaubte man die Wahl sei entschieden, doch die FPÖ hat das Wahlergebnis angefochten und der Verfassungsgerichtshof hob das Ergebnis der Stichwahl am 1. Juli auf.

Die Stichwahl war somit ungültig und muss wiederholt werden. (Den ersten Wahlgang hoben die 14 Verfassungsrichter nicht auf,



obwohl es ähnliche gesetzwidrige Vorgänge gab, wie im zweiten Wahlgang.)

Zwei Fragen tun sich in diesem Zusammenhang auf: Erstens, warum hob der Verfassungsgerichtshof nicht schon den ersten Wahlgang auf? Zweitens, ist es wirklich glaubhaft, dass die FPÖ erst die Stichwahl angefochten hat? Vermutlich war das für sie nicht passende Ergebnis der eigentliche Grund für die Anfechtung.

Nach neuerlichen Pannen bei der Wahlvorbereitung musste die Wiederholung der Stichwahl verschoben werden.

Der Nationalrat ist dem Ersuchen des Bundesministers für Inneres, die Wiederholung des zweiten Wahlganges der Bundespräsidentenwahl 2016 zu verschieben, gefolgt und hat durch die Schaffung eines Sondergesetzes als Wahltermin den 4. Dezember 2016 festgelegt. Das Gesetz trat mit 27. September 2016 in Kraft.

Mit meinem Rabenweibchen hatte ich lange Diskussionen, wen von den beiden Kandidaten man wählen könne. Sie meinte: „Den Hofer kann ich nicht und den Van der Bellen mag ich nicht wählen. Also gehe ich gar nicht zur Wahl“.

Aber ist das wirklich sinnvoll, nicht zur Wahl zu gehen?

Das aktive Wahlrecht ist eines der wichtigsten Grundrechte der Demokratie. Wählen heißt auch Entscheidungen zu treffen, auch wenn dies, wie in diesem Fall, für uns ÖVP-Wähler schwer fällt.

Als Entscheidungsgrundlagen können die Ehrlichkeit eines Kandidaten, seine Aussagen und Haltungen zu EU-Fragen, seine Glaubwürdigkeit zur Ablehnung einer rechtsnationalistischen Szene, oder seine Meinungen zu Verfassung und Parlamentarismus in Österreich dienen.

Mit diesen Argumenten konnte ich auch mein liebes Rabenweibchen überzeugen, am 4. Dezember doch zur Wahl zu gehen.

Wen wir beide wählen werden? Sagen wir nicht -Wahlgeheimnis! Entscheiden Sie selbst und gehen am 4. Dezember zur Wahl.

BEST RENTAL QUALITY
Bad Gastein

SCHOBER
SPORTS and FASHION
Bad Gastein

Stubnerkogel and Sportgastein
open Mo-Su 8⁰⁰-18⁰⁰
☎ 06434 / 3268-0 | 06434 / 5440

Overnight Skiservice

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION

Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

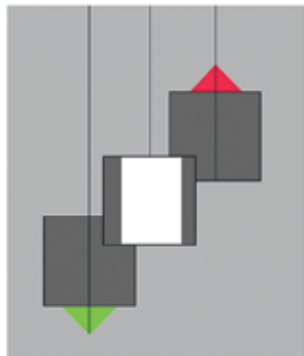
Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

Saisonstart in Sportgastein dank Höhenloipe

50 Zentimeter Neuschnee und fünf Kilometer Langlaufloipen in Sportgastein

Gastein startete bereits Mitte November in die Wintersaison. Im hochalpinen Sportgastein drehen die Spurgeräte ihre ersten Runden - zur Freude aller Langläuffans und des Gasteiner Profisportlers und Aushängeschildes im nordischen Skisport, Berni Gruber.

Fünf Kilometer klassische und Skating-Strecken sind im hochalpinen Sportgastein präpariert. Ideale Schneebedingungen und die entsprechende Höhenlage machen diesen frühen Saisonstart möglich.

„Die Höhenloipe in Sportgastein ist für unsere Gäste aber auch für zahlreiche Athleten ein wahres Langlaufeldorado. Bereits angemeldet ist das ÖSV Team, einige Sportschulen und Trainingsgruppen sowie die Langläufer des Salzburger Landesskiverbandes“, berichtet Geschäftsführerin des Kur- und Tourismusverbandes Bad Gastein, Doris Höhenwarter. Über den frühen Saisonstart freuen sich nicht nur Sportbegeisterte, sondern auch die Beherbergungsbetriebe: „Gastein ist eine Ganzjahresdestination. Ein so früher Winterstart kommt den Ganzjahresbetrieben sehr zu Gute“, so Franz Naturner, Geschäftsführer der Gasteinertal Tourismus GmbH.



Bild: GTG

Auch der ÖSV ist glücklich über diesen frühen Saisonstart und schickt seine Asse im Langlaufsport zum Trainieren nach Gastein – sehr zur Freude des gebürtigen Gasteiners Berni Gruber. „Sportgastein hat für mich nicht nur die schönste Loipe Europas zu bieten, auch die Streckenführung ist wie für mich gemacht. Dass ein Training in meiner Heimat möglich ist, weiß ich sehr zu schätzen.“



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339**

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

Leserbriefkasten

140 Jahre freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein

Es war schon ein behebendes Gefühl, als die Feuerwehr Bad Hofgastein am 10. September ihr 140-jähriges Wiegenfest begann und ihre neue Heimstätte in Bezug nahm. Wenn man bedenkt, welche Diskussionen betreffend des Neubaus des Zeughauses geführt wurden, egal ob Standort, Kosten bis zu den Fragen „ja brauch ma dös“, so ist ein wunderbares zeitgemäßes Haus mit Vorzeigecharakter an der Bundesstraße entstanden. Nicht die Brandbekämpfung, sondern technische Einsätze und vor allem der Klimawandel stellen die Feuerwehren in Zukunft vor neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Durch die stille Alarmierung bekommt die Bevölkerung zum Glück viele Einsätze gar nicht mit, doch kämpfen diese Männer selbstlos gegen die Elemente und Naturgewalten, zum Schutze der Menschen und zum Wohle unserer Heimat. Wenn Jungmänner mit der Gelöbnisformel „unter Einsatz meines Lebens“ angelobt werden, so ist das mehr als ein Bekenntnis zum Verein, es ist gelebte Nächstenliebe.

Die „Florianijünger“ von Bad Hofgastein haben 100.000 € aus der Vereinskasse zum Ausbau ihrer Heimstätte aufgebracht, eine beachtlich Summe die großen Respekt verdient. Wie von der Feuerwehr und den Vereinen generell zu entnehmen ist, ist die Gasteiner Bevölkerung sehr spendenfreudig, die Vereinsmitglieder werden bei den Kartenvorverkäufen gut aufgenommen und genießen einen hohen Stellenwert. Dieser Dank an die Bevölkerung sollte uns weiterhin animieren, um die ehrenamtlichen Vereine positiv zu unterstützen.

Sepp Gruber



Ehrenamt

Österreich, unsere Heimat im besonderen ist international sehr begehrt, das sind zum einem die landschaftlichen Schönheiten die sich durch ihre Vielfalt präsentieren, zum anderen die Menschen, die durch ihren Charme und Freundlichkeit viel zur Geselligkeit beitragen. Diese zweite Komponente wird sehr durch das Ehrenamt getragen. Ohne Ehrenamt gäbe es keine Musikkapellen, keine Chöre und keine Vereine, die uns das Jahr über mit ihren Auftritten und Beiträgen begleiten, vor allem aber keine Organisationen wie Rettung, Bergrettung, Feuerwehr ect., die mit viel Einsatzwillen für unsere Sicherheit sorgen, ganz zu schweigen von all den Helfern, die sich mit viele Liebe um unsere Mitmenschen kümmern und in Sozialbereichen wie Altenbetreuung, dem Zustellen von „Essen auf Rädern“ usw. tätig sind. Ehrenamt ist ein wichtiger Teil unserer Kultur und es wäre schön, wenn man unseren „neuen“ Mitbürgern, die meistens aus einem anderen Kulturkreis stammen, in das Ehrenamt einbinden könnte. Gemeinnützige Tätigkeiten können eben nicht bezahlt werden. Jede Diskussion wie „1 Euro Job“ usw. wäre somit vom Tisch, es gäbe genug Tätigkeiten in den Kommunen, die für die Gesellschaft wichtig wären und wo sich die Kulturen positiv begegnen. Das Ehrenamt ist in unserer Gesellschaft unverzichtbar, wenn der Staat für all diese Kosten aufkommen müsste, würde das mit Sicherheit den Staatsbankrott bedeuten.

Sepp Gruber, Kulturpreisträger

Wir suchen ab 15. März 2017
eine **Hilfskraft mit Freude an Blumen**
0664/3585635



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17,
Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteiner-rundschau.com, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com



**ALPENTHERME
GASTEIN**

TIPP FÜRS CHRISTKIND

Gutscheine zum Wohlfühlen in der Alpentherme Gastein

AKTIVTAG

- Tageseintritt Therme, Sauna & Fitness
- 1 Shampoo oder Duschgel
- 1 Fitness-Shake

€ 35,50

THERMENGENUSS

- Tageseintritt Therme & Sauna
- Tagesgericht nach Wahl im SB-Restaurant
- 0,5 l Gasteiner Elements

€ 36,50

GESUNDHEITSTAG

- Tageseintritt Therme & Sauna
- 1 Massage (25 Minuten)

€ 49,50

VERWÖHNTAG

- Tageseintritt Therme & Sauna
- 35 Euro Wertgutschein für Schönheitsbehandlungen & Massagen

€ 55,50

ENTSPANNUNG FÜR 2

- (2 Personen)
- je 1 Tageseintritt Therme & Sauna
 - je 1 Glas Prosecco
 - je 1 Massage (25 Minuten)

€ 100,00

WERTGUTSCHEINE

In beliebiger Höhe

Einlösbar für Therme & Sauna, Beauty, Sport & Gesundheit!

TELEFONISCH bestellen unter 0 6432 8293 0 oder
ONLINE rund um die Uhr auf www.alpentherme.com

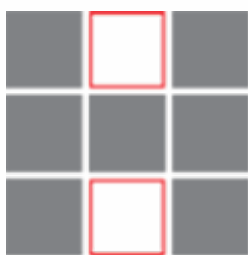


REIHENHAUS- ähnliche LOFTWOHNUNG mit rund 100 m² Wohnfläche in unverbaubarer **TRAUMLAGE** am Zentrumrand von Bad Hofgastein. Einzigartige Aussichtslage, eigener Garten und rund 6.000m² unverbaubare **PARKANLAGE** (diese liegt direkt davor, gehört zur Anlage und man hat ein immerwährendes Nutzungsrecht – siehe Bild), Neuwertiger Bauzustand, durchdachte Raumeinteilung mit 3 Schlafz., großer Keller, **GARAGE**, zusätzlicher Parkplatz, inklusive hochwertiger Einbaumöblierung/Küche. Kaufpreis Euro 385 000,–



NEUBAU – DACHHAUS in BAD HOFGASTEIN

Das ehemalige Haus Dr. Adler, direkt am Kirchplatz, wurde generalsaniert bzw. ab dem 1. Obergeschoss ganz neu gebaut. Nun ist es fertig und wir haben noch eine Wohneinheit frei, **DAS DACHHAUS** (alle anderen sind bereits bewohnt). Warum Dachhaus ?, weil dieses wie ein eigenes Haus oben draufgesetzt und völlig selbständig ist. Sie fahren mit Ihrem PKW in die Garage, öffnen barrierefrei die Lifttüre (rollstuhlgerichte Größe) und fahren in ihr Dachhaus. Auf rund 120 m² Fläche genießen sie dann ihre Selbständigkeit. In einem bis unters Dach offenem Wohnbereich über die gesamte südwestseitige Hausbreite. Empfangsbereich, offene Galenietreppe, high Level Kochbereich, 3 Schlafzimmer, 2 Badazimmer, große Südwestterrasse und Kirchplatzbalkon. Absolut unverbaubare Rundumsicht und ganztags Sonne. Der Kaufpreis von € 584.000,– ist viel Geld, das wissen wir, aber man erwirbt ein perfektes Einzelstück in hochster Qualität.



heuberger

planen & bauen

GASTEINERTAL LAFENTHALER Immobilien



PERFEKTE 2 Zimmer KLEINWOHNUNG in **BAD GASTEIN, Hans-Kudlich-Straße**. Gefragte Wohnlage am oberen Plateau, wirklich sehr gute Raumeinteilung, große Fensterflächen, helle und freundliche Wohnräume, rund 46m² Wohnfläche, 1. Obergeschoss, komplette Einrichtung und Ausstattung, Lagerraum im Keller, Pkw Stellplatz, HWB 78,8kWh/m²a. Kaufpreis Euro 62.500,-



KLASSISCHE 2 Zimmer EIGENTUMS-
WOHNUNG IN BESTER ZENTRUMSLAGE, am oberen Plateau von **BAD GASTEIN**, in der Stubnerkogelstraße. Ganz spezieller Originalzustand - der Eigentümer ist Erstbesitzer. Sehr gepflegtes und gut organisiertes Wohnhaus, generalsanierte Fassade, neue Balkone, Kunststoffenster mit Isolierverglasung, rund 46m² Wohnfläche, komplett eingerichtet. HWB 68,5kWh/m²a. Kaufpreis Euro 79.500,-



FAMILIENWOHNUNG mit 3 **ZIMMER** in **ZENTRALER LAGE** am oberen Plateau von **BAD GASTEIN**. Alle wichtigen Plätze und Einrichtungen sind zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar 2. Obergeschoß, Westausrichtung, große Fensterflächen, schöne Aussicht, rund 60m² Wohnfläche, gepflegtes Wohnhaus mit ganz neuer Fassade und neuem Dach. HWB 72kWh/m²a. Kaufpreis Euro 115.000,-



ECKWOHNUNG, 3 ½ Zimmer, mitten im Zentrum von **BAD HOFGASTEIN, Schulstraße**. Durchdachte Raumeinteilung, rund 67m² Wohnfläche, große Westterrasse und kleiner Garten, alle Räume mit Fenster, komplette Einrichtung und Ausstattung, Liftanlage, GARAGE. Der HWB wird gerade ermittelt. Kaufpreis Euro 185.000,-



PENTHOUSE UNTERM DACH, beste Wohnlage direkt am Kurpark, kurz gesagt- eine Wohlfühlwohnung. Rund 70m² Wohnfläche, komplette Einrichtung und Ausstattung mit hochwertigen Antiquitäten, helle Räume durch zusätzliche Dachflächenfenster, Liftanlage bis ins Untergeschoß, eigene GARAGE im Haus, große Lagerräume, HWB 136,2 kWh/m²a. Kaufpreis Euro 209.000,-

Atemberaubendes Wohnhaus in Bad Hofgastein



- WNFL. 284 m² laut Plan
- 2 Balkone
- Großzügiger Wintergarten
- Garage
- HWB: 92 kWh/m²a

• **Kaufpreis: Euro 780.000,-**

Schönes Eckreihenhaus in Bad Hofgastein



- NFL. 165 m²
- Garten
- Keller
- Parkplatz
- Inklusive Teilmöblierung

• **Kaufpreis: 340.000,-**

Feine 1 ½ Zimmer Wohnung in Zentrumsnähe von Bad Hofgastein zu vermieten



- WNFL. 49,47 m² inkl. Süd/West Loggia
- Tiefgaragenstellplatz
- Traumhafter Ausblick
- Lift im Haus
- HWB: 113 kWh/m²a

• **Mietpreis: Euro 550,- + BK**

Geräumige 3 Zimmer Ferienwohnung in Bad Gastein



- Ferienwohnung mit touristischer Vermietung
- WNFL. ca. 115 m² inkl. Balkone
- 2 Balkone
- 2 Schlafzimmer
- HWB: in Ausarbeitung

• **Kaufpreis: Euro 320.000,-**



Mit historischer Feder

Slawisch-karantanische Namen im Nassfeld

Interessantes für Interessierte

von Prof. Dr. Fritz Gruber

Das 9. und 10. Jahrhundert (ca. 800 bis 1000 n. Chr.) brachte vor allem der südlichen Hälfte des Gasteiner Tales eine Siedlungsperiode, die dadurch gekennzeichnet ist, dass altslowenisch-karantanische Siedler gemeinsam mit deutsch sprechenden bajuwarischen Siedlern die Arbeit der Urbarmachung des bewaldeten Tales bewältigten. Dass überhaupt Karantanen ins Tal kamen, hatte vermutlich folgenden Hintergrund: Das uralte bayrische Geschlecht der Aribonen besaß das Gasteiner Tal und große Teile Südkärntens und Nordsloweniens. Dort „unten“ wollte man das bajuwarische Siedlungselement stärken und sandte bajuwarische Kolonisten dorthin, die dann aber zum Beispiel im Gasteiner Tal fehlten. Also schuf man dadurch einen Ausgleich, dass man altslowenische Karantanen zur Rodungsarbeit nach Gastein holte. Dass die dann mit der breiten Masse von Karantanen rund um Mallnitz Kontakte pflegten, ist anzunehmen. Soweit die Hypothese, die durch die Ortsnamenkunde untermauert werden kann. Aber nicht alles ist damit im eigentlichen Sinn des Wortes bewiesen. Vor 1 000 Jahren gab es dazu leider keine Aufzeichnungen!

Nassfeld/Murau: „Ze den nazzen felden“ ist die älteste deutsche Bezeichnung. Die lateinische Wortverbindung „in campo humido“ [im feuchten Feld] schrieb zu Ende des 18. Jahrhunderts ein fremder Gastein-Reisender: Leider eine Fälschung seiner Zeit, die eine alte „Pergamenterkunde“ aus der Trick-

kiste hervorgezaubert hatte. Der Verfasser konnte diese Fälschung nachweisen.

Und wie sagten die Karantanen zum Nassfeld? Ganz einfach: „Murava“/„Murova“, die „Nasswiesen-Gegend“, natürlich eingedeutscht als „Murau“. Das Nassfeld bietet etliche vernässte Wiesen, die heute zum Teil trockengelegt wurden, zum Beispiel südöstlich der Nassfelder Krug Alm. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Übersetzungsnamen, wobei „Nassfeld“ vermutlich die neu hinzugekommene Namensvariante ist. Dieser Name, also altes „Murova/Murau“ für heutiges «Nassfeld», stieg, wie das so oft vorkommt, im geografischen Sinne auf und setzte sich auf einem der Nassfelder Berge fest: „Murauer Kogel“. Beim „Stubnerkogel“ war das übrigens genauso: Alt: „Stubnergut im Tal“; und ein wenig jünger: „Stubner Alm“; und noch viel jünger: „Stubner Kogel“.

Kolm-Kar: Der im Nordwesten des Talkessels dominierende Berg hat nichts mit dem gleichklingenden Rauriser Namen „Kolm“ (eigentlich „Kolben“ zum Zerschlagen von Erzgestein) in der Verbindung „Kolm-Saigurn“ zu tun, sondern geht auf altslawische-karantanisch „ch(u)lm(u)“ zurück und ist zum Beispiel auch in etwas variierten Form im „Kulm“ erhalten, zum

Beispiel im Namen der berühmten Kulm-Schanze bei Bad Mitterndorf in der Steiermark.

Siglitz: Zu slawisch-karantanisch „žega“ beziehungsweise „žsčeg(a)lica“ im Sinne von „Glut, Hitze“. Vielleicht ein Hinweis auf Brandrodung? Eher ist an die Hitze eines primitiven Schmelzofens zu denken, wenn man nicht überhaupt die südschauenden, intensiv sonnenbeschienenen Steilhänge des Tales in die Überlegungen mit einbezieht.

Schlapper-Eben: Südlich des Siglitztales auf dem ostschauenden Berghang des Scharecks. Die «Slap»-Namen sind in Slowenien ziemlich häufig und beziehen sich immer auf einen größeren oder kleineren Wasserfall. «Sl...» wurde bei der Übernahme ins Deutsche lautgesetzlich zu „schl...“, wie bei mittelhochdeutsch „slange“ zu neuhochdeutsch „Schlange“ usw. Der von der Schlappereben ins Nassfeld herunterfließende Krugbach ist tatsächlich von einer Reihe kleinerer Wasserfälle durchsetzt. Mehrere (kleine) Wasserfälle (übereinander) waren in der Mehrzahlform „slap-er“, wie „Feld-er“ als Plural zu „Feld“. Da wurde die deutsche Mehrzahlendung >er< auf das slawische-karantanische Stammwort aufgepfropft. Die jüngere slawisch-karantanische Wortform (dabei wurde >sl< zu >tsl/zl<) kommt

heute zum Beispiel noch bei Heiligenblut vor: Zlap, so auch östlich von Mallnitz im Tauerntal.

Geisel-Kopf: Gipfelmassiv westlich der Hagener Hütte. Dieser Namen hat nichts mit „Geisel“ oder „Geißel“ zu tun, sondern leitet sich von slawisch-karantanisch „koz(i)l(u)“ her. Das Wort bezeichnet einen Bock, hier wohl einen Gamsbock. Im Deutschen entspricht dem der häufige Name „Gamskogel“.

Esel-Kar: Großes Kar nördlich unter der Hagener Hütte. Es könnte nach einem Esel benannt sein, der dort zum Beispiel einmal zu Tode kam. Problematisch ist nur, dass Esel in den Tauern absolut unüblich waren, übrigens ebenso wie Maultiere, die für die Westalpen typisch sind. Im Saumverkehr dominierten die „kleinen“ Pferde, unter denen man sich wohl Haflinger vorzustellen hat. Für das Eselkar kommt eine Erklärung aus dem Slawisch-Karantanischen infrage, die aber nicht ganz einfach ist und hier zu viel Platz beanspruchen würde. (Übrigens ebenso wie die Erklärung des slawischen Teils des Namens „Bockhart“.)

Woischen-Scharte: Der Name kommt von slawisch-karantanisch „vysoky(u)“, mit der Bedeutung „hoch“, also ist damit eine „hohe“ Scharte bezeichnet. Das Suffix „-en“ kommt bei vielen Namen vor: Planitzen, Plex-en, Keuch-en (-scharte, von „golch-en“), Sales-en (-kogel) usw.

Salesen-Kogel: Einer der beiden Hauptgipfel des Radhausbergmassivs. Der Name gehört ganz eindeutig zu slawisch-karantanisch „železo“, das Wort für „Erz“, später für „Eisen“.

Romaten-Spitz: Der Berg bildet die süd-westliche Flanke des Weißenbachtals, dieses südlich anschließend an das Nassfeld. Eine Deutung aus dem Slawisch-Karantanischen bietet sich kaum an. Eher ist an das altbairische Wort „romoten, ramatten“ zu denken. Die Bedeutung dieses Wortes ist ziemlich schillernd, doch überwiegt „lärmen“ und „rumoren“. Als zu diesen Bedeutungen passendes Ortspezifikum kann auf den dort relativ häufigen Stein- und Eisschlag



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 06432/2143
www.durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

verwiesen werden, wovon die heimischen Mineraliensammler (Beryll, Morion-Kristalle) zu berichten wissen.

Was es mit dem „Weinflaschenkopf“ und dem „Sparangerspitz“ für Bewandnis hat, ist noch ungeklärt. „Schareck“ ist das „Eck mit der scharfen Kante“. Der „Burgstall“ ist eine weit verbreitete Bezeichnung, die sich meist auf Reste eines Gebäudes (Burg ODER auch Haus) bezieht. In dem Wort „Burg“ verbirgt sich die Wortverwandtschaft mit „bergen“, „sicher unterbringen“. Im konkreten Fall des Nassfelder „Burgstalls“ könnte aber die bloße Tatsache eine Rolle gespielt haben, dass es dort, dem Hang anliegend, eine relative Verbnungsfläche gibt - vielleicht auch der Blick aus der Ferne auf das dort, talseits vor der Verbnungsfläche, sich aufbauende Felsgebilde: „geradeso wie (!) eine Burg“.

„Kreuzkogel“ ist ein sehr junger Name und spricht für sich selbst, ebenso wie „Ödenkar“ und „Kielnprein“, Letzteres bei den „kühlen Brunnen“, wobei „Brunnen“ sich natürlich auf „Quellen“ bezieht, die dort an einer Stelle üppig Wasser spendend zutage treten. „Schiedeck“, zusammen mit „Scheideck“, ein zum Beispiel auch im Fuschertal auftauchender Name, ist natürlich das, was „scheiden, schied, geschieden“ besagt: „Trennung“. Der „milde“ Weidebereich südlich der durch einen Felsabsturz markant abfallenden Grenzlinie trennt sich so durch dieses „Schiedeck“ von der steilen, rauen Gegend im Nordteil, wo bekanntermaßen gewaltige Lawinen niedergehen können. Die tiefunten befindlichen Lawinengalerien schützen zuverlässig die „Gasteiner Alpenstraße“.

Glück auf!

Gasteiner Heilstollen verzeichnet 2016 das erfolgreichste Jahr seit zwei Jahrzehnten!

Der Aufwärtstrend der letzten Jahre setzte sich im weltweit einzigartigen Gasteiner Heilstollen auch 2016 fort. Die Einfahrtzahlen stiegen auf über 85.000, das beste Ergebnis seit 20 Jahren.

Seit fast 65 Jahren ist der Gasteiner Heilstollen im Dienste von Menschen mit schmerzvollen Erkrankungen des Bewegungsapparats sowie mit Atemwegs- und Hauterkrankungen aktiv und durch sein einzigartiges Heilklima eine erfolgreiche und nachhaltige Therapieoption.

Seit 14 Jahren trägt Dipl.-Ing. Christoph Köstinger die Verantwortung für das Vorzeigeunternehmen und freut sich mit seinen Mitarbeitern über die so erfolgreich verlaufene Saison. Man blickt zufrieden auf eine stabile Entwicklung zurück und mit Zuversicht in die Zukunft. Der erfolgreiche Weg mit einem Mix aus „in Bewährtes vertrauen“ und Innovationen für die Zukunft wird weiter fortgesetzt. „Dieser Weg passt zu uns, unserem Heilmittel, zu unseren Gästen und unserer Region. Dem Thema «Nachhaltigkeit der Kur» im Sinne der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit und der Lebensqualität werden wir gemeinsam mit den Gasteiner Gesundheitsbetrieben künftig verstärkt unser Augenmerk widmen.“, so Köstinger. Neben dem guten Therapieerfolg während der Kur und ihrer langfristig positiven Wirkung will das Heilstollen-Team noch effizien-



HERBST 2016

19. Oktober bis 24. Dezember 2016:

GASTEINER MUSEUM

Bad Gastein – im Grand Hotel de l'Europe

**jeden DONNERSTAG
von 14.30 – 18.00 Uhr geöffnet**

Eintritt mit Gastein Card: € 4,-
Audioguide in englisch und italienisch

Ab Weihnachten ist das Museum am Mittwoch, Donnerstag und Freitag geöffnet.

Jeden Mittwoch:

HISTORISCHER SPAZIERGANG

Treffpunkt 15.30 Uhr im Gasteiner Museum
Unkostenbeitrag mit Gastein Card: € 5,- pro Person
Kombikarte incl. Museumseintritt: € 7,- pro Person
nur in deutsch!

tere Impulse für die vielfältigen Lebenslagen und Problemstellungen seiner Patienten setzen.



Bild: Heilstollen

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Bad Hofgastein Reformen dominierten die Bildungspolitik in den letzten Jahren. Schlagwörter wie ‚Bildungsstandards‘, Testungen, Evaluationen, Terminmeldungen usw. waren auch im vergangenen Schuljahr wieder Teil unseres Schulalltags. Trotz dieses Bildungsreformtumults, welcher ohne Zweifel Gutes mit sich bringt, gelang es unserer Schule wieder einmal mehr, sich mit ihrem einzigartigen Schwerpunkt auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler zu konzentrieren, sie zu unterstützen und, wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können, deren Talente in der Öffentlichkeit erfolgreich zu präsentieren.

Wieder einmal mehr können Eltern, SchülerInnen und nicht zuletzt unsere Pädagoginnen und Pädagogen stolz darauf sein, was in unserer kleinen Landschule schulisch sowie musikalisch-kreativ vor, auf und hinter der Bühne gezeigt wurde. Zu den Highlights gehören vor allem die Zusammenarbeit mit Julian LePlay, Rob Bolland (Komponist von z.B. In The Army Now, [Rock Me Amadeus](#),

[Jeanny](#), Vienna Calling, der Filmmusik für Das Boot u.v.m.), der erste Platz beim österreichweiten Falcowedtbewerb, ausgeschrieben von der Falcostiftung Wien, sowie der Auftritt unseres aus über 70 Sängerinnen und Sängern bestehenden Chores in Tschechien im vergangenen Sommer.

Diesen Kurs wollen wir auch in diesem Schuljahr beibehalten, Exkursionen, Workshops, Theaterfahrten, Projektwochen und öffentliche Auftritte sind terminisiert, das BORG-Team, inklusive unserer jungen Hauptakteure, freuen sich darauf.

Besonders erwähnen darf ich unseren Tag der offenen Tür am 19.01.2017 und unsere große Live-Show BORG Gastein präsentiert am 08. Februar 2017 in der Gastein Alm. Bei diesem musisch-multimedialen – für schulische Verhältnisse – Mega-Spektakel haben sie die einzigartige Gelegenheit, sämtliche Abteilungen unserer Schule in einer aufwändigen Inszenierung live performen zu sehen.

Ich darf Sie, liebe Leserinnen und Leser, jetzt schon sehr herzlich zu dieser Show einladen.

Dir. Mag. Markus Miller-Aichholz

Helden von heute „Falco goes school“ Talentewettbewerb: eine Dokumentation von Mag. Elisabeth Wieland

Die Falco-Privatstiftung stellt österreichischen Schulen insgesamt 45.000 Euro zur Förderung musikalischer Talente zur Verfügung. In den drei Alterskategorien wurden jeweils 15.000 Euro ausgeschüttet.

Die Freude war sehr groß an unserer Schule, dem BORG Gastein, als Ronald Seunig, Vorstandsvorsitzender der Falco-Privatstiftung, am 30. 06. 2016 per Videobotschaft den Gewinn des Förderbetrags öffentlich bekannt gab:

„In der Kategorie 3, der Oberstufe, war es ganz besonders schwer. Da hat es viele Diskussionen gegeben. Es waren schließlich unglaublich kreative Sachen dabei. Aber im Endeffekt haben wir eine Entscheidung getroffen – und die fiel auf den Chor des BORG Gastein.“

15.000 Euro - das ist wirklich sehr, sehr viel Geld für eine Schule. Aber zuvor ein Rückblick und wie es dazu kam.

Aufruf und Zielgruppe:

Die Falco-Privatstiftung rief im Februar 2016, genau zum Geburtstag des 1998 verstorbenen österreichischen Popstars Hans Hölzl, den Wettbewerb aus. Schulen aller Schulstufen und Schularten waren aufgerufen, Videos von musikalischen Performances und Projekten auf der Wettbewerbsplattform, gestaffelt nach den drei Alterskategorien (Volksschulen, NMS und Unterstufen, Oberstufen und BHS), einzureichen.

Public-Voting:

Nach Einreichschluss im April kam es zur ersten heißen Phase im Wettbewerb, dem sogenannten Public-Voting: Familien, Fans, Anhänger und Unterstützer der Schule wurden mobilisiert, um mittels



Online-Voting unsere fünf Beiträge im Ranking zu pushen:

- Mitternachtseinlage am Maturaball des BORG Gastein (eine 75-minütige Live-Show mit verschiedenen Schülerbands, SängerInnen, TänzerInnen, Multimedia- und Lichttechnik; insgesamt knapp 100 beteiligten SchülerInnen)

- Auswahlchor des BORG Gastein, der bereits 2015 bei der ORF-Sendung „Die Große Chance der Chöre“ das Finale erreichte und den 3. Platz belegte

- Gesamtchor des BORG Gastein (ca. 70 SchülerInnen)

- Javier Rodaro (Singer-Songwriter aus der 7. Klasse)

- „The Westsides“: Schüler- und Absolventenband

Das Voting war bis zur letzten Minute beinahe nervenzerreisend spannend.

Die School-Tour:

Die „gemischte Public- und Jurybewertung“ brachte letztlich die Top 5 je Kategorie aus dem Wettbewerb hervor, die somit zur sogenannten „School-Tour“ nominiert wurden: im Rahmen dieser School-Tour reisten die Jurymitglieder quer durch ganz Österreich und nahmen die 15 nominierten Schulen genauer, d.h. live, unter die Lupe. Dies stand eigentlich schon für einen tollen Gewinn. Denn nicht nur vor solch prominenten Gästen (wie z.B. Produzent und Komponist Rob Bolland, Künstlermanager Wolfgang Kosmata und Peter Pernica u.v.m.), spielen zu dürfen war noch nicht der Gipfel der Veranstaltung. Die Jurymitglieder, allesamt bedeutende Persönlichkeiten im Musik- und Medienbusiness, waren nicht bloss an den Darbietungen interessiert, sondern auch am Umgang, dem Feeling, das die jungen AkteurInnen vermittelten, interessiert.

Bei der School-Tour war nun gefragt, die eingereichten Beiträge live unter Beweis zu stellen, da ja in der ersten Runde (der Einreichung), nur Videoaufnahmen als Grundlage des Nachweises des künstlerischen Talents herangezogen wurden.

Wir legten uns also mächtig ins Zeug und versuchten, ein möglichst abwechslungsreiches und vor allem fulminantes Programm zu bieten. Die prominenten Besucher konnten sich in einem zweistündigen Programm über Band, Chor, Solisten, Tanzgruppen und eine aufwändige Licht- und Tontechnik sowie eine multimediale Installation freuen.

Falco-Jury auf Tuchfühlung mit dem BORG Gastein:

Es gab sehr viel an informellem Austausch („Ganggespräche“) über die Musik im Allgemeinen, spezielle Songs, die Performance, die technische Umsetzung, sowie Tipps und Tricks auf vielen verschiedenen Ebenen u.v.m.

In unserem Fall, d.h. bei unserer Station der School-Tour am BORG Gastein, gab es gleich eine ganze Serie an „Specials“ (Highlights): Eine völlig überraschende und sehr „funky“ Jam-Session von Stevie Wonders „Superstition“ mit Bella Wagner (ESC-Österreich-Teilnehmerin und original Falco-Backgroundsängerin), Besuch von Peter Pernica (Organisator Hauptbühne Donauinselfest), Wolfgang Kosmata (Künstlermanager und Wettbewerbsmastermind).

Fernsehen live dabei und der geheime Überraschungsgast:

Ein Filmteam des Senders „Puls 4“ war ebenso dabei wie der Musikexperte des Senders Armin Doppelbauer und Starwatch-Redakteurin Verena Grether. Man kann sich vorstellen, wie aufgeregt und aufgewühlt SchülerInnen werden, wenn das Fernsehen mit dabei ist. Die Fernseh-Profis hatten einen besonderen Überraschungsgast mit im Gepäck: der österreichische Singer-Songwriter Julian LePlay kam zu uns in die Schule, um mit unseren Instrumentalschülern seine Songs zu performen! Das ganze musste natürlich geheim bleiben, bedurfte aber einiger geschickt geplanter Vorbereitung, um

den Überraschungsgast einerseits geheim zu halten, andererseits seinen musikalischen Auftritt entsprechend musikalisch vorzubereiten.

Rock me Amadeus:

Das absolute Highlight im Rahmen der School-Tour war aber der gemeinsame Jam von Falcos Superhit „Rock me Amadeus“ gemeinsam mit dem Komponisten, Herrn Rob Bolland, höchstpersönlich. Unser BORG-Solist Lukas Inzinger, seines Zeichens allergrösster Falco-Fan seit er 10 Jahre alt ist, konnte sein Glück kaum fassen. Er wurde von Herrn Bolland sogar nach der Telefonnummer gefragt, „für alle Fälle“.

Mini-Public-Viewing:

Bereits eine Woche später wurde der Puls-4-Beitrag über den Wettbewerb dann im TV ausgestrahlt. Es ergab sich, dass der Beitrag genau in der 10-Uhr-Pause gesendet wurde, sodass sich zufälligerweise ein Mini-Public-Viewing mit allen SchülerInnen und Lehrerinnen in der Schul-Aula ergab.

Die Entscheidung und Ziele:

Solch ein Mini-Public-Viewing organisierten wir auch am „Tag der Verkündung“ durch die anfangs erwähnte Videobotschaft des Vorstandsvorsitzenden.

15.000 Euro für musikalische Projekte - das ist wirklich viel Geld, das jede Schule dringend benötigt. Prinzipiell wird dieses Fördergeld geteilt: ein Drittel ergeht an die AkteurInnen bzw. die Gewinner-Formation selbst, zwei Drittel an die einreichende Schule. Jedenfalls muss das Geld für talentefördernde Projekte eingesetzt werden.

In unserem Fall freuen wir uns natürlich sehr darüber und haben im Großen und Ganzen zwei konkrete Projekte geplant: zum einen eine professionelle CD-Produktion, zum anderen die Umsetzung unseres Jahreskonzertes, dem „BORG präsentiert“ im Februar 2017 in Bad Hofgastein, ein groß angelegtes Livekonzert mit Best-Of-Darbietungen der letzten Jahre.

„Falco goes school“-Summer-Show:

Der Einreichung, dem Public-Voting, dem Jury-Besuch und der Ergebnisbekanntgabe folgte noch ein finaler Schritt: die Einladung zur „Falco-Summer-Show“ in der „Excalibur City“ in Znaim, direkt an der österreichisch-tschechischen Grenze. Dieses Konzert bildete den gemeinsamen, finalen Abschluss, bei dem rund 200 junge MusikerInnen und SängerInnen aus 10 verschiedenen Schulen teilnahmen - allesamt Formationen der „Top 15“ aus allen Altersgruppen. Dass die Veranstaltung Ende Juli, also mitten in den Sommerferien, erhebliche organisatorische Hürden zu bewältigen hatte, ist sicherlich jedem einleuchtend.

Auch der Manager meinte in den Vorbereitungsarbeiten etwas schmunzelnd: „Ich habe u.a. das Elton-John-Konzert damals in Wien organisiert. Die 20 Trucks Equipment u.v.m. waren einfacher zu managen, als dieses Event mit den vielen teilnehmenden SchülerInnen.“

Ich selbst kann zwar nur erahnen, was es bedeutet, ein Elton-John-Konzert zu veranstalten. Ich weiss aber, was alles dahintersteckt, 70 SchülerInnen in den Sommerferien zu einer dreitägigen Konzertreise nach Tschechien zusammen zu trommeln. (Einige Familien haben sogar extra den Urlaub verschoben, damit ihre Kinder beim Konzert dabei sein können. Mit so viel motivierter Unterstützung und so viel Flexibilität hätte ich nicht gerechnet.)

Es war dennoch die Mühe wert: von 13 bis 18 Uhr war ein abwechslungsreiches Programm geboten, jede Formation stellte sich mit ihren eigenen Hits vor. Die Bühne, sowie die gesamte technische und multimediale Ausstattung (große Tontechnikfirma, LED-Wand etc.) und Betreuung waren hervorragend. Und: wann kann man als Schulchor eigentlich behaupten, schon vom Donauinsel-



Bilder: BORG Bad Hofgastein



© Sarah Kerschmegg

Organisator als Stagemanager persönlich betreut worden zu sein? Wir fanden das alles „richtig Klasse!“.

Persönliche Anmerkungen:

Zuallererst möchte ich unseren teilnehmenden SchülerInnen danken! Eure Musikalität, eure Flexibilität, auf jede Situation neu zu reagieren, hat mir sehr oft viel geholfen. Meist waren es eure kreativen Inputs, die uns Lehrern Mut gegeben haben, etwas in Bewegung zu setzen. Mit einem Wort: you rock!

Weiters möchte ich all meinen Kolleginnen und Kollegen an meiner Schule, dem BORG Gastein, danken, die so viel zu unserem gemeinsamen Erfolg beigetragen haben! Umfassende Vorarbeit, unzählige zusätzliche Proben und Besprechungen, sehr viel persönliches Engagement und Einfühlungsvermögen, ungebrochener Glaube an das gemeinsame Projekt, Flexibilität, Zielstrebigkeit, Kreativität, Vertrauen, Teamgeist, (musikalische) Freundschaft und (musikali-

sche) Verbundenheit machten dies alles möglich.

Großer Dank gebührt auch unserem Elternverein und unserem Sponsorverein, die neben der finanziellen Unterstützung auch immer moralisch hinter uns stehen, und somit eine große Stütze im Gelingen eines jeden Projektes sind.

Zuletzt möchte ich mich auch bei allen Gasteinerinnen und Gasteinern bedanken, die uns vor allem beim Public-Voting so tatkräftig unterstützt haben. Was wir mit unserem Chor schon 2015 mit dem 3. Platz bei der „Großen Chance der Chöre“ schafften, wurde nun 2016 bei „Falco goes School“ fortgesetzt: die Teilnahme an diesem Wettbewerb war für alle Beteiligten, und auch für mich persönlich, mehr als bereichernd.

Mit diesem Wettbewerb wird auch weiterhin der Geist des „Falken“ weiterleben - ganz in seinem Sinne: „The Spirit never dies“.

Mag. Elisabeth Wieland

DRUCK Werbung

Bad Hofgastein
Kurgartenstraße 33
gegenüber Volksbank und Hotel St. Georg

Bad Gastein/Badbruck
Miesbichlstraße 39
gegenüber Hotel Europäischer Hof

Ihre DRUCKEREI vor Ort

- Weihnachtspost
- Weihnachtsgeschenke für Ihre Kunden
- Weihnachtsgeschenke ganz individuell
- LASERGRAVUR: Glas, Holz, uvm.

LASERgravur

DRUCKerei

COPYshop

GRAFIKdesign

FILM

tel: 0 64 34 / 62 46
mobil: 0 676 / 620 15 00
mail: dw@aon.at
www.druck-werbung.at

VIDEOproduktion
Kerstin Wimmer
mobil: 0676 / 466 12 22
Bad Hofgastein - Kurgartenstraße 33

Werbevideo, Imagefilme, Produktvideos, Eventvideos, Hochzeitsvideos, uvm...
www.digitalfilmpianet.com

Reparaturen - Installationen - Motorenwickelerei - Blitzschutztechnik
Bei Ihrem kompetenten Service Partner - **Roland Wallner mit Team!**

BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG
TEL. +43 (0) 664/20 10 477

JETZT FÖRDERGELD SICHERN!

NEU SPEICHERFÖRDERUNG

5630 Bad Hofgastein, Austria
Gewerbepark Harbach 7

T. +43 (0) 6432/20 02
elektro.wallner@sbg.at



Massagen Gastein

Lebensberatung und Coaching
Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 0664 / 521 30 63,
E-Mail: info@massagen-gastein.at

Weihnachtszeit

Die schönste, die stillste, aber auch die schwerste Zeit im Jahr!
Für viele Menschen ist es die schönste Zeit, voller Freude auf Punsch, Kekse, Glitzer und Geschenke...

Für andere wiederum ist es die stillste Zeit, voller Besinnung auf das Wesentliche, der innerliche Rückzug ist mit großer Vorfreude verbunden auf das Weihnachtsfest.

Für einige Menschen ist es die schwerste, die traurigste Zeit. Für all jene, die einen geliebten Menschen in diesem Jahr verloren haben.

Sei es durch Trennung einer Ehe oder Partnerschaft oder gar durch den Tod. Mütter haben ihre Kinder verloren, Ehepartner ihren Partner, Kinder ihre Eltern, Großeltern oder Freunde. Dann sind noch die Menschen, die freiwillig aus dem Leben gegangen sind. Wo sich die Angehörigen die zu all dem Schrecken und der Trauer sich noch die Frage stellen: Warum!!!

Warum habe ich nichts gemerkt!? Was hätte ich tun können? Habe ich etwas übersehen? Was reden und denken jetzt die anderen über uns?

Schuld und Scham gesellen sich noch zu den anderen Gefühlen.

Nein, Sie hätten nichts tun können.

Obwohl es verschiedene Formen von Suizid gibt, ist es letztendlich die Entscheidung des Betroffenen. Ob er aus Angst, Hilflosigkeit, bitterer Enttäuschung oder anderen Beweggründen diese Welt verlassen hat. Es war seine Entscheidung.

Vielleicht ist gerade die stillste Zeit dazu da, um ganz bewusst zu trauern, den Schmerz, die Wut und die Trauer zu zulassen, damit die Verwundung heilen kann.

Schenken wir all den trauernden Einsamen und hilfeschuchenden Menschen ein bisschen Zeit, ein Lächeln, ein ehrliches tröstendes Wort, ohne Vorwurf und ohne gute Ratschläge. Reichen wir einfach den Menschen, die unsere Hilfe benötigen, die Hand, dann kann für alle Menschen Friede einkehren. Nicht nur in der Weihnachtszeit!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2017.

Ihre Gerti Wurzer (Dipl. Lebens-Sozialberaterin)

Beeindruckende Unikate

Bad Hofgastein (rau) Seit vielen Jahren präsentiert die Berlinerin Gabriele Kluge bei ihren Urlaubsaufenthalten im Bad Hofgasteiner Kurhotel Rauscher in Kursen ihre beeindruckende, außergewöhnliche Gestaltungsmethode des sogenannten „Strick-Rauschens“: Die KlugeStrickArt ist eine Handstrick- und Gestaltungsmethode, die es ermöglicht, auf spielerische Art und Weise eigene Kreationen gestrickter Kunst selbst zu erschaffen. Einzigartig, individuell und nicht kopierbar. Gabriele Kluge: „Die Besonderheiten des Strick-Rauschens bestehen nur zu einem kleinen Teil aus stricktechnischen Inhalten. Der weitaus wichtigere Teil liegt in der Beherrschung der gestalterischen Prozesse.“

SYMDEG

NEUE HOMEPAGE

mit responsive Webdesign, auch für mobile Endgeräte wie Tablet und Smartphone ab 480,-

Günther Kompass
Salzburger Straße 13
5630 Bad Hofgastein

M. 0664 / 350 6787
E. symdeg@aon.at
I. www.symdeg.com

Generationennachmittag

Bad Hofgastein Zu einem Generationennachmittag im Seniorenheim Bad Hofgastein kamen die Ministranten aus Dorfgastein zu Besuch. Nach der Mitgestaltung der Heiligen Messe wurden selbstgefertigte Zirbensäcke an alle Bewohnerinnen und Bewohner verteilt. Es gab zwischen den Kindern und Seniorinnen und Senioren viel zu erzählen.

Die Animationsgruppe vom Seniorenheim bedankt sich ganz herzlich



Bild: Seniorenheim

20 jähriges Dienstjubiläum

Bad Hofgastein Seit über 20 Jahren arbeitet Frau Maria Gruber bei Farben & Raumausstatter Kreuzthaler in Bad Gastein.

Firmenchef Rupert Sendlhofer: „Kompetente, tatkräftige und freundliche Mitarbeiter sind heutzutage keine Selbstverständlichkeit.“

Frau Gruber wird durch ihr kompetentes, fachkundiges und immer freundliches Auftreten von unseren Kunden sehr geschätzt. Wir sind sehr stolz eine solche Mitarbeiterin in unserem Team zu haben. Im Zuge einer kürzlich stattgefundenen Firmenfeier wurde Frau Gruber herzlich gratuliert und ein Ehrengeschenk an sie überreicht.



Bild: privat

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenster-technik
Raumausstattung

Andreas Salzmann



JETZT: JEDE 3. SCHEIBE GRATIS!
3-FACH GLAS ZUM PREIS VON 2-FACH GLAS.
Bestellung bis 31.12.2016

Du wirst vergessen, dass du je kalte Füße hattest.

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit die Kälte dort bleibt, wo sie hingehört: draußen.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten@.



Viele Goldene für Fleischerei Hutegger

Bad Hofgastein (rau) Mit besonders vielen Auszeichnungen wurde bei der diesjährigen Wurst WM in Niederösterreich, dem Fest der Aromen und Medaillen, die hochqualitativen Produkte der Fleischerei Hutegger aus Bad Hofgastein gewürdigt. Seniorchef Herbert Hutegger und Junior Hannes Hutegger freuten sich gemeinsam mit ihren engagierten Mitarbeitern über insgesamt zehn Gold- und zwei Silbermedaillen für ihre ausgezeichneten Fleisch- und Wurstwaren.

Alle zwei Jahre bietet der Bewerb Fleischerfachbetrieben aus aller Welt die Möglichkeit, die Qualität ihrer Produkte bewerten zu lassen. Rund 80 Fleischerinnen und Fleischer aus Österreich, Italien, Ungarn, Tschechien und Deutschland stellen sich dem strengen Urteil der Jury. An drei Tagen wurden rund 900 Produkte auf Herz und Nieren getestet, verkostet und prämiert.

Goldmedaillen gab es für die Fleischerei Hutegger u.a. für ihren Bergknappenschinken, Käsekrainer, Kalbsbratwürstl uvm.

Auf dem Holzweg

Bad Hofgastein (rau) Zur Open Air Ausstellung im blühenden Garten lud die Bad Hofgasteiner Creativ Gruppe. Unter dem Motto „Auf dem Holzweg“ präsentierten die begabten Hobbykünstler ihre neuesten Werke wie Collagen, bemalte Stühle und Holz Dekorationen. Initiatorin Fini Jänichen: „Die Entstehung war ein Dialog mit dem Holz, der offen lies, was am Ende dabei herauskam.“ Die vielen Besucher zeigten sich von der kreativen Vielfalt der präsentierten Arbeiten begeistert.



Kindermalwettbewerb

Bad Gastein Von Anfang August bis Anfang September 2016 konnten junge Künstler bis 15 Jahre Bilder von ihren Traumhäusern bei Immogastein Real Estate – Veranstalter des Malwettbewerbes – einreichen.

Die Jury hatte es sehr schwer, die Gewinner der drei verschiedenen Altersgruppen auszuwählen, da die vielen Traumhäuser mit Rutschen, Seilbahnen, Swimmingpools und Go Kart Bahnen alles kleine Kunstwerke waren.

Nach reifer Überlegung konnte die Jury, Liddy van Gennip -Tourismusverband Bad Gastein, Siegfried Moser - Gasteiner Museum und Martin Wagner - Hoteldirektor Salzburgerhof Bad Hofgastein sowie Ingmari Schneeberger von Immogastein Real Estate alle Gewinner ermitteln: 1. Preis in der Altersgruppe bis 6 Jahre - 1 Kinderbuch von Susi Tack – Lisa G. – 4 Jahre - Bad Gastein, 1. Preis in der Altersgruppe bis 10 Jahre - Tageskarte für 2 Kinder Felsentherme Bad Gastein – Katharina R. – 7 Jahre – Bad Gastein, 1. Preis in der Altersgruppe bis 15 Jahre - 2 Kindertickets für Flying Waters in Bad Gastein – Tabea M. – 10 Jahre – Bad Gastein



Immer besser, immer attraktiver,
immer moderner!

Kein Jahr ohne Neuerungen bei der Skischaukel
Dorfgastein-Großarlal.

Ausbau Talabfahrt und Modernisierung der Beschneigungsanlagen in Dorfgastein.

Mit Start in die Wintersaison 2016/17 öffnen die Dorfgasteiner Bergbahnen die neue, breite und komfortable Talabfahrt. Mit dieser Angebotserweiterung bietet Dorfgastein eine durchgehende blaue Abfahrt vom Gipfel des Fulsecks (2.033 m Seehöhe) bis ins Tal an. Ob Könner, Anfänger, Genusskifahrer oder unsere kleinen Gäste, die neue Talabfahrt ist für alle Wintersportgäste ein Erlebnis.

Jetzt noch schneesicherer – 90% auf der Skischaukel können beschneit werden! Durch die zusätzliche Anschaffung von modernen Beschneigungsmaschinen, welche entlang der Pistenabschnitte vom Fulseck bis ins Tal situiert werden, setzt die Skischaukel Maßstäbe in den Pistenkomfort und baut ihre Position weiter aus.

Eine äußerst leistungsstarke, moderne Beschneigungsanlage, einige Minus-Grade und das menschliche Know how ist die Grundlage für einen frühen Saisonstart mit besten Pistenverhältnissen!

Mit den in den letzten Jahren durchgeführten Investitionen, Pistenarchitektur und moderne Beschneigungsgeräte, wurde der Qualitätsstandard von der Berg- bis zur Talstation am Dorfgasteiner Ski-berg markant verbessert. Von den Gästen und von der heimischen Bevölkerung wurde dies mit viel Lob und Anerkennung bestätigt.

Rund 7 Mio. Euro wurden in den Ausbau der Talabfahrt, in neue Beschneigungstechnik und neuem Tellerlift investiert.

Kinderland Rauchleiten und neuer Tellerlift

Das Skikinderland ist mit einer neuen Beschneigungsanlage und einem Tellerlift ausgestattet. Vor allem für Anfänger ist das ein Paradies. Die ersten Bögen können im Skikinderland Rauchleiten am Förderband erlernt werden.

Die Skilehrer der zwei Skischulen im Skiresort bieten professionelle Hilfe. Unter dem Motto „Mit Spiel zum Ziel“ wird für alle Altersstufen und Leistungsgraden ein passender Kurs geboten.

Keine eigene Ausrüstung? Kein Problem! Dafür steht ein eigener Wintersportverleih zur Verfügung. Vom Förderband geht es dann weiter zum Tellerlift, dort können die Kinder ihr Können weiter üben.

Krampusvideos sind sein Hobby

Gastein (rau) Schon viele Wochen vor dem traditionellen Gasteiner Krampuslauf bricht im Gasteinertal unter den hunderten Burschen, die als Mitglieder der Krampuspassen diese Tradition aufrecht halten, wahrlich das „Krampusfieber“ aus. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Auch den 26-jährigen Stefan Schmid hat im Jahre 2008 als Mitglied der Bürgerbergpass dieser „Virus“ auf eine andere Art befallen: Er hat damals begonnen seine vielbesuchte Internet Homepage www.krampusvideos.at ins Leben gerufen. Heute acht Jahre danach, gilt diese Plattform für Videos über Krampuspassen aus dem ganzen Gasteinertal, mit Clips von über 200 historischen und aktuellen Krampusgruppen aus dem Gasteinertal, als die wohl umfassendste Videosammlung dieser Art in unserem Bundesland. Seit Bestehen der Homepage gab es schon 240.000 Internetzugriffe von Internetusern aus aller Welt, die sich an der Krampus-tradition des Gasteinertales interessieren. Besonders beliebt ist auch Stefans „Krampuskränzchenkalender“ wo alle Veranstaltungen aufgelistet sind. Auf der selbst erstellten Homepage finden sich auch Videos über das bodenständige Salzburger Perchtenbrauchtum und weit über 1000 Krampusfotos.

DORFGASTEINER BERGBAHNEN AG

5632 Dorfgastein Tel. +43 (0)6433/7223, Info: 06433/7666, E-Mail: info@dorfgastein-bb.at

WINTERPARADIES DORFGASTEIN SCHISCHAUKELE DORFGASTEIN - GROSSARLTAL



**Winterstart bei ausreichender
Schneelage am 02.12.2017!**

Ein Winterurlaub ist ein Erlebnis für die ganze Familie.

Auf der Skischaukel Dorfgastein-Großarlal finden Sie ideale Bedingungen für Anfänger und Fortgeschrittene. Breite und komfortable Pisten bieten bei größter Schneesicherheit Hochgenuss beim Skifahren.

Für Sonnenhungrige laden Sonnen- und Entspannungsplätze zum Verweilen ein.

In Dorfgastein erwartet Sie ein Winter des hochqualitativen Skilaufs, der Vielfalt, der traumhaften Schneelandschaften und der reizvollen Alternativen abseits der Pisten.

Veranstaltungen:

- **30.12.2016 Kinder-Silvester-Party** im Hauserbauer`s Gipfelstadl
- **05.01.2017 Blick hinter die Kulissen einer Bergbahn**
- **28.02.2017 Kinderfasching** – Schirmbar Thomaselli – Schminken, verkleiden, tanzen, spielen und viel Spaß und gute Laune
- **12.03.2017 Amadè Winterfest** mit der Gruppe „Nordwand“ auf der Wengeralm
- **11.04.2017 Kinderosterfest** mit dem Kichererbsentheater

www.dorfgasteiner-bergbahnen.at oder www.skigastein.com



Anna sang im Schützenzelt

Gastein (rau). Viele Pongauer Kellner und Kellnerinnen arbeiten ja bekanntlich am Münchner Oktoberfest, aber als Sängerin stand wohl noch keines unserer Pongauer Mädels auf der großen Festzeltbühne. Die hübsche Anna Gschwandtner aus Bad Gastein, engagierte Sängerin der Gruppe Gastein, bekam kürzlich, die wohl kaum vorstellbare Gelegenheit, bei Auftritten im großen Schützenzelt, gemeinsam mit der Musikgruppe den „Niederalmern“, tausende von Oktoberfestgästen mit den aktuellen Wiesenfesthits zu begeistern. Ihre ehemalige Gesangslehrerin verschaffte der 24-jährigen stimmkräftigen Anna, diesen beeindruckenden Auftritt. So stand sie an zwei Nachmittagen jeweils fünf Stunden auf der Festbühne um mit legendären Stimmungshits wie „Atemlos“, „Whats Up“, „Proud Mary“ uvm. bei den 7.000 Festzeltgästen für Stimmung zu sorgen. Die begeisterte Studentin Anna: „Diese unvorstellbare Stimmung ist einfach unvergesslich, das hätte ich mir nie träumen lassen. Auch im nächsten Jahre habe ich schon wieder Auftritte in Aussicht!“



Thaddäus Chor feierte 35. Geburtstag

Bad Gastein (rau) Sein 35-jährigen Bestehen feierte der Thaddäus Chor aus Bad Gastein unter der Leitung von Traute Gschwandtner mit einem großen Jubiläumskonzert im Kursaal Bad Hofgastein. Die Besucher erwartete ein buntes Programm, vom Volkslied bis hin zu modernen Rhythmen. Durch das Programm führte Sepp Wutscher. Die Gamsgoasmusi aus Bad Gastein begleitete den musikalischen Abend.

Der Thaddäus Chor wurde 1981 gegründet und seit Beginn von Traute Gschwandtner geleitet. Im Jahr 1997 gab die Statue des hl. Thaddäus in der Preimskirche Bad Gastein dem Chor seinen heutigen Namen. Zu seinem Repertoire zählen Lieder aus aller Welt und verschiedenen Kulturkreisen. Altes und modernes Liedgut wird in Einklang gebracht und das heimische Volkslied wird gepflegt. Der Chor tritt bei Hochzeiten, Taufen und Begräbnissen auf. Außerdem wirkt er bei Heimatabenden und Adventkonzerten mit. An Qualität gewinnen konnte der Chor durch die Chorleiterausbildung von Traute Gschwandtner, die sie 2011 abschloss. Drei Gründungsmitglieder sind dem Chor seit seinem Bestehen bis heute treu geblieben. Derzeit zählt er 19 aktive Sängerinnen.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Salzburger Bach-Chor

Großer Erfolg des Konzerts mit dem Salzburger Bach-Chor zugunsten der Palliativbetreuung

Gastein (rau) Kürzlich veranstaltete der Rotary Club Gastein in der Pfarrkirche Bad Hofgastein ein gelungenes Konzert mit dem Salzburger Bach-Chor.

Initiiert wurde diese außergewöhnliche Veranstaltung von Pfarrer Richard Weyringer, von dem Rotary über die Wichtigkeit des Pal-

liativteams erfuhr. Für diese aner kennenswerte Arbeit, welche die Betreuer oftmals an Ihre Grenzen stoßen lässt, wird Unterstützung benötigt. So wurde die Veranstaltung mit vollem Engagement von Rotary-Präsident Franz Hermann und Andreas Hörtnagl innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gestellt, um hier die Caritas, das Palliativteam und Pfarrer Weyringer in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Das Programm „In Pace“ des Salzburger Bach-Chors stellte ein wahres Highlight im Gasteiner Veranstaltungskalender dar und brachte nicht nur den Besuchern Konzertgenuss vom Feinsten, sondern auch dem Projekt einen Reinerlös von EUR 3.760,-, der an die Caritas, Palliativteam Pongau, übergeben werden konnte. Der Rotary-Club Bad Gastein bedankt sich bei allen Beteiligten vielmals für die Unterstützung.

Austauschprogramm mit der Rijn Ijssel Hotelfachschule in Arnheim / NL

Internationale Schulpartnerschaften und Schüleraustausch sind ein wichtiger Bestandteil für eine Ausbildung in der Tourismusbranche. In diesem Sinne traten am Sonntagabend, dem 2. Oktober 2016, 5 SchülerInnen des vierten Jahrganges der Höheren Lehranstalt für Tourismus, David Aschbacher, Marlene Gruber, Anna Gschwandl, Hanna Rieser und Peter Seer, sowie eine Schülerin der 3. Klasse Hotelfachschule, Franziska Staff in Begleitung von Mag. Birgit Metzner die Reise zum traditionellen und alljährlichen SchülerInnenaustauschprogramm nach Arnheim in Holland an. Am Flughafen in Düsseldorf holte uns Andre Grundmann, Lehrer der Rijn Ijssel Hotelfachschule Arnheim ab und brachte uns zur zweiten Rijn Ijssel Schule, in Wageningen. Dort bezogen wir im schuleigenen Lehrhotel, dem „Hotel de Nieuwe Wereld“, unsere Zimmer.

Montagsmorgen machten wir uns auf den Weg nach Amsterdam. Dort angekommen besuchten wir die „Hotelschool The Hague“, die zu den absoluten Top-Elite-Schulen dieser Art in Europa mit Unterrichtssprache Englisch zählt. Wir erhielten einen Vortrag mit Informationen über die Fachhochschule und besichtigten den Campus und das dazugehörige Hotel „Skotel Amsterdam“. Zum Abschluss konnten wir im à la carte Restaurant ein hochklassiges 3 Gänge-Menü genießen. Anschließend ging es in die Altstadt von Amsterdam. Bei einer Schiffsfahrt durch die Grachten und dem anschließenden Spaziergang konnten wir die typischen Herrenhäuser, die Hausboote und die Brücken Amsterdams besichtigen.

Schon sehr früh am Dienstagmorgen besuchten wir die Schule in Arnheim. Dort nahmen wir an verschiedenen Unterrichtsstunden, wie z.B. Spanisch oder Holländisch teil. Am Abend wurden wir von Herrn Direktor Carol Rink im Schulrestaurant Arnheim aufs herzlichste begrüßt. Mit einem grandiosen 3-Gänge-Menü klang dieser Tag aus.

Am nächsten Morgen stand die Besichtigung der Hotelfachschule Wageningen am Programm. Herr Grundmann begeisterte uns mit Einblicken in die hauseigene Bäckerei, in der wir das Kürbiskernbrot für unseren österreichischen Themenabend selber backen durften. Danach fuhren wir weiter nach Arnheim, wo wir zuerst beim Airborne Friedhof (eine Gedenkstätte der Gefallenen des 2. Weltkrieges - „Die Brücke von Arnheim“) anhielten. Am Nachmittag ging es dann weiter ins Openluchtmuseum, wo wir auf anschauliche Art Interessantes über die Geschichte der Niederlande erfahren konnten. Am Abend genossen wir gemeinsam mit Frau Direktorin Mag. Dr. Maria Wiesinger und Herrn FV Anton Klinser im Schulrestaurant Wageningen ein 4-Gänge-Menü.

Am letzten Tag unseres Schüleraustauschprogramms ging es wieder nach Arnheim, wo unser österreichischer Themenabend auf dem Programm stand. Das Küchenteam, bestehend aus Anna, Peter und David kreierte gemeinsam mit Herrn FV Klinser und Andre Grundmann ein österreichisches Schmanckerlmenü: Lachsforellentartar auf Sellerie-Apfelcreme dazu Rote Beetegröstel und Dill-Senfeschaum, Kürbiscremsuppe mit gerösteten Kürbiskernen und Kürbiskernbrot, Rindsbackerl auf cremigen Polenta dazu Speckbohnen und glasiertem Gemüse und als Nachspeise Apfelradel mit Vanillesauce und Rosmarieneis. Dieses wunderbare Menü wurde von Marlene, Hanna und Franziska den geladenen Gästen auf professionelle und charmante Art serviert. Bei dieser Aufgabe wurden sie von den holländischen SchülerInnen unterstützt. Unser Küchen- und Serviceteam erntete großes Lob für ihre dargebotene Leistung. Dieser Abend stellte den krönenden Abschluss einer lehrreichen, herrlichen Woche in Holland dar.

Am Freitagmorgen traten wir unsere Heimreise an. Etwas müde, aber mit vielen unvergesslich schönen Erinnerungen kehrten wir nach Bad Hofgastein zurück.



Bilder: STS Bad Hofgastein

Koordinationsgespräche

Die Skischwerpunktschulen Skihauptschule Bad Gastein sowie Skitourismusschule Bad Hofgastein und die Trainer des Salzburger Landesskiverbandes sind bereits mitten in den Vorbereitungen für die diese Schule besuchenden SchülerInnen für die kommende Rennsaison. Die ersten Schneetrainingskurse sind bereits bei sehr guten Bedingungen am Kitzsteinhorn bzw. am Mölltaler Gletscher absolviert worden, das Konditionstraining läuft bereits parallel dazu ab. Um das bestmögliche Training – abgestimmt zwischen Skihauptschule, Skihotelfachschule und Salzburger Landesskiverband – zu gewährleisten bedarf es regelmäßiger Abstimmung. Daher lud die Direktorin der Tourismusschule Bad Hofgastein am Donnerstag, den 27. Oktober zu dem Koordinationsgespräch ein. Kulinarisch wurden dabei die TeilnehmerInnen seitens der 3. Klasse Hotelfachschule und des 2. Jahrgangs der SHLT mit Dipl. Päd. Manfred Höhenwarter, Gerald Redl BE und FV Anton Klinser betreut, im Service von Dipl. Päd. Peter Donner.



Im Bild Direktorin Dr. Maria Wiesinger mit SLSV-Vizepräsident Karl Votocek und Helmut Gassner, sportl. Leiter der Skihotelfachschule Gernot Wagner, Dipl. Päd. Manfred Höhenwarter und FV Anton Klinser und SchülerInnen der SHLT 2

TS Bad Hofgastein ist eine eEducation Expert Schule

Bad Hofgastein/Eisenstadt Am Mittwoch, den 19. Oktober 2016 übernahm Dir. Mag. Dr. Maria Wiesinger im Rahmen der eLearning Expert Konferenz in Eisenstadt das Zertifikat, welches die Tourismusschule Bad Hofgastein als eEducation Expert Schule auszeichnet. Die Tourismusschule in Bad Hofgastein ist schon jahrelang für ihre zahlreichen Aktivitäten im Bereich des eLearning bekannt: die Verwendung des Lernmanagementsystems lms.at für die direkte Kommunikation zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen sowie für die Schulverwaltung, die Tablet- Notebookklassen sowie die ausgezeichnete Infrastruktur der Schule sind einige Bereiche, die in diesem Zusammenhang zu nennen sind.



Bild ENIS Austria: von links nach rechts: Dir. Dr. Maria Wiesinger, Mag Martin Bauer BmB, Mag. Heinz Zitz, amtsführender Präsident LSR f Burgenland, Mag. Walter Steinkogler.

Gasteinball 2016:

Punktlandung mit Stil

Bad Hofgastein Dass sie tatsächlich „Ready to take off“ sind, stellten kürzlich die künftigen Absolventinnen und Absolventen der Tourismusschule Bad Hofgastein eindrucksvoll unter Beweis.

Passend zum Motto ihres Abschlussballs feierten sie gemeinsam mit ihren Freunden und Eltern eine Nacht lang die erfolgreiche Umsetzung ihres akribisch geplanten Ballkonzepts. Der Kursaal wurde dafür kurzerhand ins „Gate to Liberty“ verwandelt. In klassischen weißen Ballkleidern eröffneten die SchülerInnen gekonnt den Gasteinball 2016. Perfekt durchgestyltes Ambiente und eine bejubelte Mitternachtseinlage, souveräne Moderation von Franz Viehhauser und Anna Scherübl, beides SchülerInnen der 5. Jahrgänge sowie Jambalaya, Danny Twice und DJ Shany als musikalische Stimmungsmacher – dieser Ball ließ keine Wünsche offen. Direktorin Maria Wiesinger, Bürgermeister Friedrich Zettingin und Geschäftsführer Leonhard Wörndl waren vom Engagement und der Professionalität der SchülerInnen sehr angetan.





JOBANGEBOT WINTERSAISON 2016-17

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch eine(n) MitarbeiterIn für den Verkauf und den Kassbereich. Wir freuen uns auf Deinen Anruf!



TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal,
A-5830 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
e-mail: Info@angertal.com
www.angertal.com

GEBRAUCHTE KINDERSKI UND -SCHUHE
SOWIE VORJAHRESMODELLE VON SKI UND SCHUHEN ZU TOLLEN PREISEN!

SKI & BOARDVERLEIH
SKI & SNOWBOARDSERVICE
SKISCHUH-VERLEIH
ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE

Bei Liftbetrieb täglich Mo. bis So. durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

Eine Erfolgsgeschichte - Wanderbares Gastein

Alles begann im Jahr 2012 als eine Gruppe von Hoteliers aus Bad Hofgastein die Idee hatte, gemeinsam eine exklusive Wandergruppe für ihre Betriebe zu gründen. Mit dem Kooperationspartner Schischule Schlossalm, Fam. Resinger, wurden die ersten Treffen organisiert und ein Grundkonzept erarbeitet.

Seit Frühjahr 2015 ist Christian Pichler Kooperationspartner der Gruppe „Wanderbares Gastein“!

Im Juni 2013 starteten die Wanderungen. Als „erstes Highlight“ veranstaltete Wanderbares Gastein bereits im September die Fanwanderung mit Berni Gruber, der gleich seine Familie und die Lebensgefährtin zur Biberalm mitbrachte. Es folgten über 90 geführte Touren mit insgesamt 743 zufriedenen Gästen. In den folgenden Jahren steigerten sich die Teilnehmerzahlen kontinuierlich, sodass 2014 als auch 2015 jeweils der 1.000ste Wandergast begrüßt werden konnte.

Der Slogan „Wandern mit Freuden und Freunden“ ist das Leitmotiv. In den Betrieben der „Wanderbares Gastein“ Hoteliers werden Begrüßungscocktails veranstaltet, bei denen die Gäste den Guide bereits vor der ersten Tour kennenlernen können.

Besonders beliebt sind auch die Wanderungen im Winter, wo neben herkömmlichen Winterwanderungen die Touren mit Schneeschuhen bei unseren Gästen sehr beliebt sind.

Das Erfolgsgeheimnis von Wanderbares Gastein!?

Die Gruppe Wanderbares Gastein bietet spezielle Themenwanderungen an: Faszination Kristalle, Kräuterspaziergang, Nostalgiewandern, Heisse Quellen, Stimmen der Berge oder Lockruf des Goldes.

So kann es schon sein, dass der eine oder andere Wandergast das erste Mal einen Bergkristall in der Hand hält oder in die für ihn unbekannt Kunst des Jodelns eingeführt wird. Bei den immer beliebter werdenden Kräuterwanderungen steht uns „Kräuterhexe“ Renate mit Rat und Tat zur Seite.

Was ganz Besonderes darf hier natürlich nicht unerwähnt bleiben. Einzigartig in der Gasteiner-Bergwelt ist der Poesie-Wanderweg des Gasteiner Poeten Sepp Gruber. Der bestens gepflegte Weg lädt ein, sich seiner Wanderschuhe zu entledigen und mit allen Sinnen die Berge zu genießen. Auf den poetischen Ergüssen vom Sepp Gruber wandeln und nebenbei die einmalige Natur aufsaugen, was kann es besseres geben.

„Wanderbares Gastein“ – Wanderführer Christian Pichler dokumentiert die Touren und stellt die Bilder, in Absprache mit den Teilnehmern, auf die Facebookseite : <https://www.facebook.com/WanderbaresGastein/> über die man auch jedes Monat Aufenthalte in einem der „Wanderbares Gastein“ Hotels gewinnen kann.

So ist mit den Jahren eine tolle WANDER-MIND-MAP entstanden, die den Teilnehmern immer wieder die Möglichkeit bietet, sich die einzigartigen Wandermomente in Erinnerung zu rufen und ganz nebenbei eine Wanderplattform, die Interessierten, Profis, Amateuren und Newbies, als Inspiration für einen unvergesslichen Wanderurlaub dient.

Im Jahr 2016 steht das Wandern ganz unter dem Motto „back to the boots“, ein Hinweisschild steht beim Wandergäste-Treffpunkt, vor dem Hotel Panorama. Über 1.300 Begeisterte haben diese Saison bereits teilgenommen.

Besonders stolz sind die Hoteliersfamilien Hainzer vom Hotel Alte Post, Familie Planatscher vom Sporthotel Garni Alpenhof, Familie Seer vom Das Goldberg, Familie Sendlhofer vom Thermenhotel Sendlhof, Familie Salfitzky vom Hotel Österreichischen Hof-Panorama und die Familie Czerny von den Thermenhotels Gastein auch auf die Wertschöpfung die diese Kooperation ins Gasteinertal bringt. Viele Gäste organisieren sich ihr Wander-Outfit in den Ge-



schäften, nutzen als Aufstiegshilfe die Seilbahnen und wurden durch 4000 konsumierte, kulinarische Köstlichkeiten, auf den wunderbar bewirtschafteten Almen des Gasteinertals versorgt.

Im kommenden Jahr feiert „Wanderbares Gastein“ das fünfjährige Bestehen und geht hoffnungsvoll in die Zukunft. Die „Wanderbares Gastein“ Beherbergungsbetriebe freuen sich schon auf die kommende Wandersaison, und vor allem auf den 5.000sten Wandergast, den etwas ganz Besonderes erwartet.

„Salzburger Stier“ für Dorfer Plattenwerfer

Dorfgastein (rau) Zum Saisonabschluss konnte sich das Team der Dorfgasteiner Plattenwerfer mit Moar und Obmann Mario Nebauer, Sigi Kranabetter, Michi Kurz und Fritz Nebauer auch noch den Sieg im landesweiten Turnier mit acht qualifizierten Mannschaften, um den begehrten Wanderpreis, den „Salzburger Stier“ sichern. Bereits zum zweitenmal gewannen die „Dorfer“ diesen Wanderpreis und verwiesen so die Teams aus Bad Aussee und Maishofen auf die nachfolgenden Ränge. Bei der internen Einzelvereinsmeisterschaft des PMV Dorfgastein siegte Mario Nebauer, vor Kevin Gruber und Fritz Nebauer. Ein Danke an alle Gönner und Helfer des PMV,



sucht
einen **PÄCHTER (w/m)**
für das **Tennisstüberl**
und/oder einen **PLATZWART (w/m)**
ab Mai 2017!

Alle Infos bei
Obmann Kurt Fuchs
0664/30 11 498



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Jeden Donnerstag am Bauernmarkt in der Alpenarena

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Hofladen: Freitag & Samstag 09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser
 Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus
 Tel: 0664 3952756

Zimmerei Malzer
 BAD GASTEIN BADBRUCK
Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
 Dachstühle - Wintergärten
 Balkone - Dachbodenausbauten
 Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise
 Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
 e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Betriebsbesichtigung bei der Tischlerei Salzmann

Bad Hofgastein Die interessierten Schüler, der dritten Klassen der NMS Bad Hofgastein hatten die Möglichkeit im Rahmen der verbindlichen Übung Berufsorientierung, in der Tischlerei Salzmann praktische Einblicke in den Beruf des Tischlers, sowie interessante Informationen über die Berufe in der Tischlerei Salzmann zu erhalten. Auf sämtliche Fragen der Schüler wurde eingegangen und die Freude und die Leidenschaft von Herrn Andreas Salzmann sowie seiner Mitarbeiter war für die Schüler spürbar. Besonders gefallen hat den Schülern, dass sie selbst tätig sein durften und als Erinnerung an diese Betriebsbesichtigung ein Holzbrett mit nach Hause nehmen konnten.

Wir bedanken uns recht herzlich für die vielen Informationen und die tollen Praxiseinblicke.



NMS Bad Hofgastein goes England

Bad Hofgastein Nach dem Motto „Learning by doing“ verbrachten 46 Schüler und 3 Begleitlehrer der NMS Bad Hofgastein 7 unvergessliche Tage in Eastbourne an der Südküste Englands. Und das bei für englische Verhältnisse überraschend schönem Wetter. Nicht umsonst trägt die Gegend um die Küstenstadt den Beinamen „Sunshine Coast“.

Die gemeinsame Zeit mit den Gastfamilien, bei denen die Schüler unterbracht wurden, sorgte für tiefen Einblick in die englische Kultur und ermöglichte den Schülern, ihre Sprachkenntnisse in authentischen Situationen anzuwenden.

Zu den Höhepunkten der Intensivsprachwoche gehörten mit Sicherheit die 3 Ausflüge nach London. Im Rahmen einer U-Bahn-Rallye lernten die Schüler viele bekannte Orte kennen. Die Rallye führte die Schüler in Gruppen zum Piccadilly Circus, Trafalgar Square, St. Paul's Cathedral, zu den Royal Horse Guards und natürlich zu Harry Potter's Bahnsteig 9 ¾ im Bahnhof Kings Cross.

Fehlen durfte natürlich auch nicht der Besuch im Wachsfigurenkabinett von Madame Tussaud's und den „Flug“ mit dem London Eye, die wohl bekannteste Attraktion Londons.

Auch sportliche Aktivitäten durften nicht zu kurz kommen. Bowling, Golf und eine Wanderung entlang der herrlichen Klippen von „Beachy Head“ dem höchsten Kreidefelsen Englands, standen auf dem Programm.

NMS Bad Hofgastein goes England, eine spannende, abenteuerliche Reise, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Bilder: NMS

Fulseek Gipfelstadl Trophy 2016 Beinhoat zum 4ten mal in Folge

Dorfgastein Am Samstag den 15.10.2016 war es wieder so weit und das Gasteiner Vertical Race „Fulseek Gipfelstadl Trophy“ konnte bei Kaiserwetter stattfinden.

Einige der besten Bergläufer und Skibergsteiger aus Österreich und Deutschland fanden wieder den Weg ins Gasteinertal, um sich der brutal steilen Streck zu stellen.

Die Besonderheit bei dieser Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer die Strecke frei wählen können und genauso, ob sie Stöcke verwenden oder nicht. 1200 hm und 3,3 km waren zu bezwingen.

Die Top Athleten entschieden sich für die Liftrasse und die breite Masse kämpfte sich über den Wanderweg ins Ziel am Fulseek auf 2033 Meter Seehöhe.

Heuer wurde der letztjährige Streckenrekord von Thomas Trainer um 18 Sekunden vom 19jährigen Bischofswiesener Stefan Knopf geschlagen (44:09,71 min.). Bei den Damen sicherte sich die Gasteinerin Sibylle Schild den Sieg mit einer Zeit von 54:55,51.

Allen Teilnehmern, aber besonders den Siegern, gratulieren wir sehr herzlich.

Das Rekordstarterfeld von 180 Sportlern war für das Organisationssteam das schönste Geschenk, für ihre Mühen wieder eine TOP Sportveranstaltung auf die Beine gestellt zu haben!

An dieser Stelle noch ein riesen Dankeschön an alle Sponsoren und Gönner, denn ohne Sie wäre dieses Rennen nicht möglich.

Vielen Dank! Team- Fulseek- Trophy



Extreme Streckenwahl über die Liftrasse



Gasteiner Meisterin/Meister Sibylle Schild und Harald Ploderer



Bilder: Fulseek-Trophy-Team

WSV Bad Hofgastein

Neuwahlen des Vorstandes

Bad Hofgastein Bei der am Mittwoch, den 19. November 2016 abgehaltenen Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen am Programm. Im Vergleich zur letzten Periode gab es ein paar kleine Änderungen. Rupert Sendlhofer schied als Obmann Stv. aus, da er die Aufgabe als Ortsfeuerwehrkommandant übernommen hat. Rupert bleibt uns aber als Funktionär treu. Ebenso schied Mike Schönaigener als Obmann Stv. aus dem Vorstand aus. Als Leiter der Sektion Lauf bleibt uns Mike aber erhalten. Gabi Schörghofer übernimmt nun offiziell die Stelle als Kassier und Gebhard Kremser wird ihr Stellvertreter. Neu im Team ist Martin Sendlhofer. Er fungiert als Obmann Stv. Somit ergibt sich folgender Vorstand:

Obmann: Kurt Fuchs, Obmann Stv.: Roland Schafflinger, Obmann Stv.: Martin Sendlhofer, Kassier: Gabi Schörghofer, Kassier Stv.: Gebhard Kremser, Schriftführer: Gerald Wenger, Schriftführer Stv.: Carina Berger, Sektionsleiter Nordisch: Rico Hoffmann. Als Kassenprüfer wurden Barbara Wallner und Daniel Grillenberger einstimmig gewählt.

Ein großer Dank gilt Familie Leierer, die seit Jahren als Hüttenwarte die Wolkerlhütte bestens bewirtschaften und instand halten.

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen und geht motiviert in die neue, dreijährige Periode.

Der Winter kommt

Auch die Vorbereitungen für die kommende Wintersaison laufen bereits auf Hochtouren. Seit 5. Oktober trainieren wir mit ca. 70 Kindern in der Turnhalle der Volksschule. Ebenso sind wir seit 8. Oktober mit der Renngruppe am Kitzsteinhorn unterwegs! Das Gletschertraining hat sich bereits in den letzten Jahren besonders bewährt und ist als professionelle Vorbereitung die Basis für einen erfolgreichen Winter!

Wie jedes Jahr findet am 08. Dezember das Sichtungsfahren für alle Interessierten Kids auf der Schlossalm statt. Wir freuen uns wieder auf neue Nachwuchstalente aus dem Ort! Die Einladung dazu erfolgt über die Schulen!

Es steht wieder ein Winter mit zahlreichen Rennen bevor und wir möchten uns jetzt schon für die tolle Arbeit unserer Funktionäre bedanken! Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren einheimischen Sponsoren und Förderern! DANKE!

Der Vorstand des WSV Bad Hofgastein



Bild: WSV Bad Hofgastein

ELEKTROUNTERNEHMEN

HANS NEUMAYER

ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE

Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Triathlet Lukas Pertl erneut in den Top 25 der Welt

Dorfgastein Nach tollen Platzierungen bei den letzten Rennen inmitten der Weltelite, Weltcup Montreal (22. Platz), WTS Edmonton (23. Platz) und der U23 WM (24. Platz), zeigt der Gasteiner Triathlet Lukas Pertl mit einem weiteren Top-Ergebnis beim Weltcup in Tongyeong (KOR) groß auf. Insgesamt standen bei dem Rennen über die Sprintdistanz (750m/ 20km/ 5km) 74 Athleten am Start. Nach einer sehr guten Schwimmleistung, mit nur 32 Sekunden Rückstand, fand sich der Athlet des SKINFIT RACING Tri Teams powered by Simplon sofort in der Verfolgergruppe am Rad wieder. Diese arbeitete gut zusammen und schaffte es in der letzten Radrunde auf die 27-köpfige Spitzengruppe aufzuschließen. Der abschließende Lauf wurde in einem hohen Tempo absolviert, der erst 21-jährige konnte dennoch sehr gut mit der Weltelite mithalten und finishte auf dem 24. Platz. Lukas dazu: „Ein super Resultat, welches ich nächste Woche beim abschließenden Weltcup in Miyazaki (JPN) versuche zu unterbieten. Die Top 20 sind mein Ziel!“

Lukas Pertl wohnt und trainiert in Dorfgastein. Seit 2013 ist er Sportsoldat im Heeresleistungssportzentrum und er gehört seit Ende 2014 dem österreichischen Triathlon-Nationalteam an. 2014 gelang es ihm erstmals sich zum Staatsmeister über die Sprint Distanz und somit zur Nummer eins in Österreich zu krönen. Im Jahr 2014 errang er auch den 7. Platz bei der Junioren Triathlon Weltmeisterschaft in Edmonton (CAN) und 2015 wurde er 13. im Vergleich mit der U23 Triathlon Weltelite in Chicago (USA). Lukas ist Mitglied des SKINFIT RACING Tri Teams, dem ersten professionellen österreichischen Triathlon Team. Dieses wurde im Dezember 2011 gegründet und besteht aus dem Future Team (hoffnungsvolle Nachwuchstalente), dem Elite Team (Olympiaanwärter 2016/2020) und dem Distance Team (internationale Spitze auf Mittel- und Langdistanz).



Bild: privat

Großer Christbaumverkauf heimischer Tannen ab sofort



GOLLNER spendet pro verkauftem Christbaum EUR 1,00 an die „Kinderkrebshilfe Schwarzach“.



INTERSPORT®

FLEISS

TEST AND BUY!

Kaufe deine Ski,
nachdem du sie getestet hast!

NEW IN STORE

patagonia



NORDICA

INFRARED Schalen-Anpassung

Das Tri-Fit Anpassungssystem hebt die Individualisierung von Skischuhen auf ein neues Level. Der Schlüssel dazu liegt im Heizelement zum Anpassen der Schale, zusammen mit dem thermoverformbaren Custom Cork-Fit Innenschuh und dem dazugehörigen Ofen. Diese beiden Technologien ermöglichen es, Innenschuh und Schale zu 100% individuell an die Fußform anzupassen.

Like auch unsere
Facebookseite
für Infos und Angebote!



[www.facebook.com/
IntersportFleiss](https://www.facebook.com/IntersportFleiss)